

Zentrum
für Allgemeine Sprachwissenschaft,
Typologie und Universalienforschung

Gründungsdirektor:
Prof. Dr. Ewald Lang
Humboldt-Universität zu Berlin

Anschrift:
Jägerstr. 10/11
10117 Berlin

Telefon: 030-20192 400/401
FaX: 030-20192 402
e-mail: sprach@zas.gwz-berlin.de
internet: <http://www.zas.gwz-berlin.de>

Infrastruktur des ZAS (Stand 1.4.2000)

Gründungsdirektor:
Prof. Dr. Ewald Lang

Forschungskordinator/Schwerpunktbetreuung:
Prof. Dr. sc Wolfgang-Ulrich Wurzel

Projektleiter Phonetiklabor:
PD Dr. Bernd Pompino-Marschall

Assistent(in) des/r Direktors/in:
N.N.

Sekretariat:
Elke Dresler

Akustikingenieur:
Dipl.-Ing. Jörg Dreyer

Systemadministrator:
Dipl.-Ing. Frank Heinsberg

Bibliothek:
Irina Busse

1. Schwerpunkte und Mitarbeiter 1999

1.1 Integration von Zentrums- und Universitätsforschung

Primäre Aufgabe war auch in der zweiten Phase der Förderung (1998-99) integratives Betreiben linguistischer Grundlagenforschung in den im Namen des Zentrums programmatisch benannten Gebieten. Bewilligt für die Phase 1996-1997 und in ihrer Mehrheit bis 1999 fortgeschrieben waren die sieben Projekte des ZAS konturiert durch anteilige Antworten auf die Leitfrage *Was bedingt (verursacht, ermöglicht oder beschränkt) sprachliche Variation?* Die wichtigsten wissenschaftlichen Aktivitäten und Ergebnisse des Jahres 1999 sind in §3 und §5 dokumentiert. Hier sei kurz die Entwicklung des ZAS als Faktor der Wissenschaftslandschaft skizziert.

Kooperation

Die teils in flexibler, teils in vertraglich festgeschriebener Form betriebene Kooperation des ZAS mit universitären Partnern bzw. anderen Forschungseinrichtungen aus der Berliner Region, dem übrigen Bundesgebiet, und vor allem der internationalen Linguistik hat 1998-99 spürbar zugenommen, und zwar weniger an Umfang als an Qualität. Mit einer Reihe von Partnern

- Universitäten: HU Berlin, FU Berlin, U Potsdam, U Leipzig, U Tübingen, U Stuttgart, RU Leiden, U Amsterdam, KU Nijmegen und von
- Fachorganisationen: GLOW, LOT, HIL, DGfS

sind die Arbeitskontakte bereits so intensiv, daß das ZAS als wichtige Größe in die arbeitsteilige und somit strategisch günstige Projektierung von linguistischen Forschungs- oder Lehrvorhaben ausdrücklich einbezogen wird. Zu nennen sind hier u.a.

- Graduiertenkollegs in Berlin/Potsdam und Leipzig, DFG-Forschergruppen in Leipzig und Potsdam; SFB 282, SFB 441, Linguistic Summer School, European Linguistic Database Initiative.

Die erreichte Qualität der Kooperation fand in den Projektanträgen für 2000 - 2002 in Gestalt von Verbundprojekten und angelagerten, von dritter Seite finanzierten, Teilprojekten ihren konkreten Niederschlag.

Wissenschaftleraustausch

Der Austausch von Gastwissenschaftlern aus dem In- und Ausland auf der Basis planmäßiger von der DFG finanzierter Aufenthalte (1 - 6 Monate) hat 1998-99 eine neue Qualität erreicht (siehe § 3). Erheblich zugenommen hat auch die Einbindung von Stipendiaten, d.h. Wissenschaftlern, die von dritter

Seite finanziert wurden, in die laufende Projektarbeit (siehe § 3). Besonders erfreulich ist die Tendenz, daß Universitätsprofessoren (bisher: Anita Steube (U Leipzig), Susan Olsen (U Leipzig), Marga Reis (U Tübingen) - weitere Vormerkungen liegen vor) ihr Forschungsfreiemester am ZAS verbringen, um in dort vorhandenen Kontext neue Projekte zu konzipieren. Damit erfüllt das ZAS eine wichtige ihm vom Wissenschaftsrat übertragene Aufgabe.

Ausrichtung Internationaler Tagungen

Die gewachsene Außenwirkung des ZAS bemißt sich auch an der Tatsache, daß das Zentrum mehr und mehr mit der Ausrichtung internationaler Fachtagungen betraut wird und so zum Ausbau des Wissenschaftsstandorts Berlin beiträgt. Besonders zu danken ist dabei der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, die als Mitglied im Verein GWZ Berlin für solche Konferenzen Räume und Service zur Nutzung bereitstellt.

Für die Ausrichtung großer Tagungen hat sich folgende Arbeitsteilung bewährt: den Hauptanteil des fund raising übernehmen in der Regel die jeweiligen internationalen Fachverbände, während das ZAS vornehmlich seine fachliche und organisatorische Kompetenz einbringt. Die wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Bedeutung solcher Tagungen sei anhand von drei Beispielen aus dem Jahr 1999 illustriert.

(1) **GLOW Conference 1999 "Universals"**, Berlin March 19 - April 1.

Die *International GLOW Conference* wird seit 20 Jahren von GLOW - International Society for Linguistics an wechselnden Orten in Europa, Asien und Afrika abgehalten. 1999 wurde sie zum zweiten Mal nach Deutschland vergeben, wo sie vom ZAS in Zusammenarbeit mit LOT in Berlin (GLOW-Conference) und an der U Potsdam (Workshops) ausgerichtet wurde. GLOW '99 brachte Experten aus aller Welt nach Berlin und bestätigte damit die intensiven Kontakte des ZAS zur linguistic community. Die aus über 90 Einsendungen nach strikten Kriterien ausgewählten 20 Konferenzbeiträge (siehe § 3) suchten nach einem genaueren Verständnis des strukturellen Variationsbereichs natürlicher Sprachen und offerierten Konzepte und Diagnostics, um echte von vermeintlichen Universalien zu unterscheiden.

(2) **Conference on Distinctive Feature Theory**, Berlin, 07.-09.10.1999

Nach den seit 1996 jährlich vom Phonetik- und/oder vom Phonologie-Projekt ausgerichteten Workshops mit eher projektspezifischen Themen hat sich

das ZAS - so die Meinung vieler Teilnehmer - als Initiator und Ausrichter der Konferenz das Verdienst erworben, mit Distinctive Feature Theory ein Thema (wieder) aufzugreifen, das angesichts der florierenden constraint-basierten Ansätze seit Jahren vernachlässigt worden ist: die substantielle Deutung der phonologischen Merkmale.

(3) **Approaching the Grammar of Adjuncts**, Oslo, 22-27 Sept.

Diese als Experten-Treffen konzipierte Tagung wurde von E. Lang, C. Maienborn (HUB) und C. Fabricius-Hansen (U Oslo) in Kooperation mit der Norwegischen Akademie der Wissenschaften organisiert und von dieser mit 300.000 NOK unterstützt. Nach zweijähriger Vorbereitung führte das Programm (Einzelheiten siehe §3) 30 Adjunkt-Experten zusammen, die durch thematisch abgestimmte Vorträge und jeweils gebündelte Panel discussions eine umfassende und scharfsichtige State-of-the-Art Beschreibung der Forschungslage boten und wichtige Impulse für das in der Adjunkt-Grammatik noch immer unterbelichtete Syntax / Semantik-Verhältnis lieferten.

Die Ausrichtung der drei genannten internationalen Tagungen belegt, daß das ZAS bei ständiger Intensivierung seiner weltweiten Kontakte nunmehr in die Phase der Europäisierung seines Wirkungsbereichs eingetreten ist.

Beiträge zur Lehre und Ausbildung

Die **Lehrtätigkeit** von ZAS-Mitarbeitern hat 1999 erneut zugenommen. Sie umfaßt alle Studienformen und erstreckt sich vornehmlich auf die drei Berliner Universitäten und die U Potsdam, wo die von den ZAS-Mitarbeitern gehaltenen Lehrveranstaltungen zum fest eingeplanten Lehrangebot gehören. Angesichts der rabiaten Sparzwänge an den Berliner Universitäten ist hier dem ZAS eine wichtige kompensatorische Funktion zugewachsen. In einigen Fächern hat das ZAS fast ein Monopol, etwa in Phonetik und Phonologie. Die Bedeutung dieses Engagements in der Lehr wird noch unterstrichen durch die speziell für diese Gebiete von ZAS-Mitarbeitern verfaßten Lehrbücher (Pompino-Marschall: Phonetik; Hall: Phonologie - beide bei de Gruyter), die jeweils den neuesten Wissensstand vermitteln.

Besondere Erwähnung verdient das Engagement von ZAS-Mitarbeitern im GK 275» Ökonomie und Komplexität in der Sprache« (HU Berlin & U Potsdam). Vier Projektleiter des ZAS sind im GK in der postgraduierten Lehre tätig (Phonetik, Phonologie, Syntax, Semantik) und betreuen die Promotion von mehreren Kollegiaten, die wiederum als zusätzliche Kapazität in die Projekte des ZAS eingebunden sind.

- **Promotionen 1998-99:**

Kleinhenz, Ursula: On words and phrases in phonology. A comparative study with focus on German. Dissertation. (U Tübingen). 1998

Mooshammer, Christine: Experimentalphonetische Untersuchungen zur artikulatorischen Modellierung der Gespanntheitsopposition im Deutschen. Dissertation. (U München). 1998

Rochoń, Marzena: Optimality in Complexity: the Case of Polish Consonant Clusters. Dissertation (HU Berlin). 1999

Joanna B³aszczak: Investigations into the Interaction between Indefinites and Negation in Polish. Dissertation (HU Berlin). 1999

- **Habilitation:**

Alexiadou, Artemis: On te Syntax of Nominalization and Possession: Remarks on Patterns of Ergativity. Habil.-Schrift (U Potsdam). 1999

1.2 Mitarbeiter

Gründungsdirektor: Lang, Prof. Dr. Ewald

wissenschaftliche Mitarbeiter:

Alexiadou, PD Dr Artemis	(ab 01.10.99)
Bittner, Dr. Dagmar	
Friedrich, Dr. Manuela	
Frey, Dr. Werner	(ab 01.10.99)
Fuchs, Susanne	
Fuhrhop, Dr. Nanna	
Gagarina, Dr. Natalia	(ab 01.10.99)
Gasde, Dr. sc. Horst-Dieter	
Geng, Christian	(ab 01.08.99)
Grabski, Dr. habil. Michael	
Green, Dr. Antony Dubach	
Gülzow, Insa	(ab 01.04.99)
Hall, PD Dr. habil. Tracy Alan	(bis 31.12.99)
Hetmank, Thomas	(bis 30.06.99)
Houseman, Paul	(ab 01.08.99)
Jäger, Dr. Gerhard	
Kleinhenz, Dr. Ursula	
Kotin, Dr. Michail	(bis 30.09.99)
Kröger, PD Dr. Bernd	(bis 31.03.99)
Law, Dr. Paul	
Meinunger, Dr. André	
Mooshammer, Dr. Christine	

Pompino-Marschall, PD Dr. habil Bernd
Schwabe, Dr. Kerstin
Steinitz, Dr.habil. Renate (bis 31.08.99)
Stoyanowa, Koyka (bis 30.11.99)
Teuber, Oliver
Wilder, Dr. Christopher
Wurzel, Prof. Dr. sc. Wolfgang-Ulrich
Zhang, Dr. Ning

Mitarbeiter in angelagerten Projekten:

Klimonov, Dr. Wladimir
Janker, Dr. Peter

Stipendiaten: Rochoñ, Dr. Marzena (HU Berlin), GK 275
Geist, Ljudmila (HU Berlin), GK 275
Silke Hamann, Kofinanzierung ZAS /LOT

Sekretariat: Gerhardt, Regina (bis 31.07.99)
Dresler, Elke (ab 01.08.99)

Technik: Dreyer, Jörg
Heinsberg, Frank

Bibliothek: Busse, Irina (Leiterin ab 01.07.99)
Sauer, Christel (Leiterin bis 30.06.99)
Schönborn, Kerstin (ab 01.08.99)

Studentische Hilfskräfte:

Bewer, Franziska
Fischer, Dirk
Fritze, Christiane
Keller, Anja
Klinger, Ines
Kirchner, Uta
Koppetsch, Sabine
Polke, Susette
Schwalbe, Stefan
Thun, Jörg von
Wang, Ding
Weide, Andreas
Winkler, Ralf

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Peter Eisenberg, U Potsdam
Prof. Dr. Norbert Fries, HU Berlin
Prof. Dr. Paolo Ramat, U degli Studi di Pavia
Prof. Dr. Marga Reis, U Tübingen
Prof. Dr. Henk van Riemsdijk, U Tilburg
Prof. Dr. Anita Steube, U Leipzig

2. Forschungsprojekte

2.1 Phonetik:

Analyse-durch-Synthese artikulatorischer Koordination

Projektleiter: PD Dr. habil. Bernd Pompino-Marschall

Projektmitarbeiter: Dr. Christine Mooshammer
Susanne Fuchs
Thomas Hetmank (bis 30. Juni 1999)
Christian Geng (seit 1. Juli 1999)

Das Phonetik-Projekt widmete sich 1999 den folgenden Themen:

- Verbesserungen der artikulographischen Datenerhebung und -verarbeitung sowie Implementation faktorenanalytischer Verfahren
- Modellierung der Produktion des Silbenschnitts im Rahmen der Artikulatorischen Phonologie
- Statistische Modellierung der Vokal- und Konsonantproduktion im Standarddeutschen
- Artikulatorisch gemessene Konsonantlänge im Deutschen
- Akzent und Gespanntheit: Akustische und artikulatorische Korrelate
- Koordination von Kiefer und Zunge
- Akustische Synthese
- Bildverarbeitung und geometrische Analyse zeitkonstanter vokalischer Sprechtraktgeometrien

Neben einer neuen synchronisierten Erfassung der Audiodaten parallel zur zehnkanaligen Artikulographiemessung wurden zusätzlich zur Hauptkomponentenanalyse weitere faktorenanalytische Verfahren (Arbiträre Faktorenanalyse, PARAFAC) bzw. Schnittstellen zum Statistikpaket SAS (kanonische Diskriminanzanalyse) unter MATLAB entwickelt und implementiert.

Ziel des Projektteils 'Intergesturale Koordination' war es, Grundlagen der phonologischen Bewegungssteuerung des Resynthesemodells bezüglich der Silbenproduktion anhand gemessener Artikulationsbewegungen zu untersuchen. Hierbei ging es insbesondere um die zeitliche Anpassung von

Öffnungs- und Schließbewegungen bei Variation der prosodischen Bedingungen Silbenschnitt (bzw. Gespanntheit) und Akzent. Sowohl für die Gespanntheitsopposition als auch für den Akzent wurde festgestellt, daß sie durch einen Unterschied im intergesturalen Timing produziert werden. Bezüglich der Koordination von Öffnungs- und Schließgesten zeigte sich, daß bei unbetonten gegenüber betonten Silben alle kinematischen Parameter auf ein Abschneiden der Öffnungsgeste hinweisen. Auch die temporalen Parameter von scharf geschnittenen Silben mit ungespanntem Vokal belegten eine engere Kopplung von Öffnungs- und Schließbewegungen gegenüber den sanft geschnittenen Silben; das Verhalten der Bewegungsamplituden bei Vorderzungenvokalen widersprach jedoch der Vorstellung eines Abschneidens der Öffnungsbewegung, das immer auch eine Reduktion der Amplituden bewirken sollte. Das wichtigste Ergebnis dieses Projektteils war, daß zwar die Reduktionen der Vokalpositionen in unbetonten Silben durch eine Überlappung von Öffnungs- und Schließbewegungen generiert werden können, nicht jedoch die Vokalpositionen bei scharfem Silbenschnitt.

Die statistische Modellierung mittels faktorenanalytischer Verfahren diente erstens der Spezifikation von Zielpositionen im Resynthesemodell. Zweitens sollten auf diese Weise die Vokalpositionen von betonten und unbetonten Vokalen verglichen und die Zentralisierung der Vokalpositionen von ungespannten Vokalen nachgewiesen werden.

Mit Ausnahme der tiefen Vokale /ɑ:-a/ ergaben sich in diesen Analysen immer in mindestens einem Faktor signifikante Unterschiede zwischen unbetonten gespannten und den ungespannten Vokalen; d.h. es kann nicht von einer Neutralisation des Gespanntheitskontrasts ausgegangen werden. Dieses Ergebnis konnte mit wenigen Ausnahmen auch durch die akustischen Formantmessungen bestätigt werden. Da die Sprecher bezüglich des "Ziels" der Zentralisierung divergieren und somit sprecherabhängige Strategien verwenden, ist eine Normalisierung auf den Neutralvokal /ə/ sowohl akustisch als auch artikulatorisch geplant. Des weiteren sollen diese Ergebnisse auch perzeptiv überprüft und Daten mit Wörtern des Deutschen erhoben werden.

Am Virchow-Klinikum wurden MRT-Aufnahmen unseres Normsprechers bei der Produktion deutscher Langvokale, Nasale und des Laterals durchgeführt: Anhand der Darstellung der an der Artikulation angehaltener Vokale beteiligten anatomischen Strukturen (als 256x256 Matrix, 21 Schichten von 3 mm Dicke) ließen sich erste 3D-Rekonstruktionen des Binnenraumes von

Hals, Rachen und Mundhöhle erzeugen, die die Basis für das zu erstellende Artikulationsmodell bilden sollen. Aus den jeweiligen lautspezifischen Daten können mit einem hierfür implementierten Tool die für den akustischen Output relevanten Areafunktionen gewonnen werden.

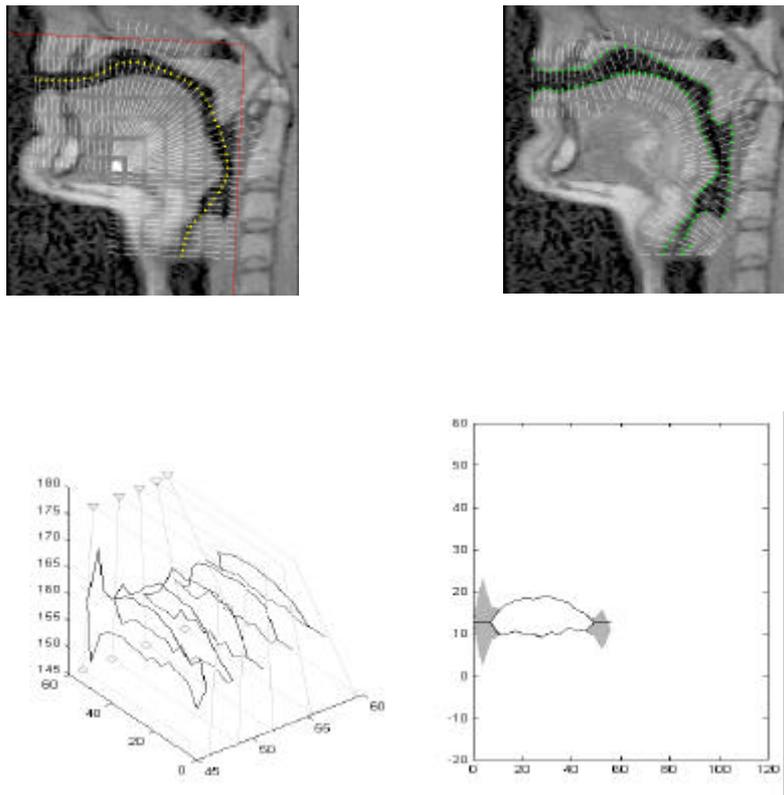


Abb. 1: Schritte in der Berechnung des akustikrelevanten Querschnittflächenverlaufs aus den MRT-Daten: (1) Erstellung der Mittelachse im ersten Raster (o. links; am Beispiel der mediosagittalen Schnittebene beim Neutralvokal); (2) Konstruktion der achsenorthogonalen Schnittflächen (o. rechts); (3) 3-D Darstellung der Querschnittflächen (u. links) und Korrektur des Zahn- und Lippenanteils (u. rechts).

2.2 Phonologie:

Das phonologische Wort

Projektleiter: PD. Dr. T. Alan Hall
Dr. Renate Raffelsiefen (FU Berlin)

Projektmitarbeiter: Dr. Antony D. Green
Dr. Ursula Kleinhenz

Das Projekt "Das phonologische Wort" besteht aus vier Teilprojekten, in denen das Phonologische Wort (PWort) in Einzelsprachen detaillierten Analysen unterzogen wird. In der ersten Projektphase (1998-1999) wurde eine gemeinsame Grundlage für weitere Forschung von typologisch verschiedenen Sprachen (Englisch, Deutsch, keltische und romanische Sprachen) etabliert. Die Untersuchung bezog sich auf die synchronen wie auch auf die diachronen Aspekte des PWortes. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Bedingungen, unter denen ein Affix oder ein Klitikum ein selbständiges PWort bilden kann, gewidmet. Demzufolge waren Fragen nach der adäquaten prosodischen Repräsentation der Affixe bzw. der Klitika relevant.

Das PWort wurde in einigen Studien unter verschiedenen Aspekten betrachtet, vgl. Green (1999 a, b); Hall (1998, 1999a, b); Hall & Kleinhenz (1999); Kleinhenz (1999); Raffelsiefen (1999a, b).

In Hall (1999b) wurde eine Reihe phonotaktischer Bedingungen für das Deutsche aufgestellt, die sich auf das PWort beziehen. Zwei Beispiele sind in (1) angeführt ("ω" bezeichnet das PWort):

(1a) * $[I, \Upsilon, \varepsilon, \alpha, u, \text{ɔ}]_{\omega}$ (1b) * $_{\omega}(\text{ə} \dots$

Die vorgeschlagene Analyse hat Konsequenzen für die prosodische Struktur von Funktionswörtern. Es wurde gezeigt, daß die schwachen Formen der Funktionswörter, z.B. *du* [dʊ], *es* [əs], keine selbständigen PWörter sind, weil sie gegen (1a) und (1b) verstoßen. Es wurde auch gezeigt, daß bestimmte Enklitika die Repräsentation in (2a) erfordern, andere dagegen die prosodische Struktur in (2b). Beispiele für (2a) und (2b) sind (kɔm.təs)_ω *kommt es* und ((kan)_ω zɪ)_ϕ *kann sie*.

(2a) (host clitic)_ω (2b) ((host)_ω clitic)_ϕ

Diese Analyse ist aus zwei Gründen wichtig. Erstens können bestimmte Daten nur erklärt werden, wenn man annimmt, daß eine einzelne Sprache zwei distinkte Repräsentationen für Enklitika hat. Es herrschte bisher Einigkeit in der Literatur, daß eine Einzelsprache bzw. ein Dialekt einer

Sprache nur eine einzige Repräsentation für Enklitika haben kann (Nespor & Vogel 1986, Booij 1995, 1996, Peperkamp 1997). Zweitens konnte gezeigt werden, daß die 'rekursive' prosodische Repräsentation für Enklitika (und Proklitika), z.B. ((host)_ω clitic)_ω, überflüssig ist. Es wird oft behauptet, daß Einzelsprachen rekursive PWörter erfordern, vgl. Zec & Inkelas (1991) für das Serbo-Kroatische, McCarthy (1993) für das Englische und Peperkamp (1997) für den neapolitanischen Dialekt des Italienischen. Wie Kleinhenz (1998b) zeigte, spielen rekursive phonologische Wörter auch in der Kölner Mundart eine Rolle.

Die prosodische Repräsentation von Affixen wird in Raffelsiefen (1999) diskutiert. Sie schlägt folgende in drei Typen eingeteilte Systematisierung der historisch präfigierten Wörter im Englischen vor: (i) das Präfix bildet ein separates Wort: z.B. in fast allen nativen Ableitungen, bei denen das Präfix nicht als Kopf fungiert, (ii) das Präfix ist vollständig in die prosodische Struktur des Stammes integriert: z.B. in allen Lehnwörtern, deren Stamm kein unabhängiges Wort des Englischen ist und für die das Präfix nicht in die native Wortbildung übernommen wurde, (iii) das Präfix ist weder in die prosodische Struktur des Stammes integriert noch ein separates Pwort: z.B. in nativen Bildungen, wo das Präfix Kopf ist.

Die Untersuchung der Diagnostika für PWörter unter sprachvergleichendem Aspekt ergab, daß für die Bestimmung der PWörter Silbifizierung und Akzent einschlägig sind. Hingegen ist es eine einzelsprachliche Option, ob phonotaktische Bedingungen eine determinierende Evidenz für die PWörter liefern. Darüber hinaus wurde festgestellt, daß Klitika in Sprachen wie Deutsch und Irisch unter bestimmten Umständen zwei Repräsentationen aufweisen: (i) sie gehören zum Pwort des Trägers, (ii) sie befinden sich außerhalb des PWortes des Trägers.

Andere Fragen, die im Projekt behandelt wurden, bezogen sich auf die Rolle des PWortes in der prosodischen Repräsentation der extrasilbischen Konsonanten (Green 1999a, Rochon 1999c), den Zusammenhang zwischen Sprachrhythmus und segmentaler Phonologie (Kleinhenz 1999), sowie die diachrone Entwicklung von PWörtern (Kleinhenz 1999, Raffelsiefen 1999).

Neben den Arbeiten zum Pwort (vgl. Hall & Kleinhenz (eds.) (1999) 'Studies on the Phonological Word') hat das Projekt zu anderen phonologischen Themen einen wichtigen Beitrag geleistet, der v.a. in der 'Conference on Distinctive Feature Theory' (Oktober 1999) und im 'Workshop on Laryngeals' (Juli 1999) Ausdruck gefunden hat.

2.3 Syntax:

Die Syntax nicht-kanonischer Komplementation: Variation und Komplexität

Projektleiter: Dr. Chris Wilder

Projektmitarbeiter: Dr. Artemis Alexiadou
Dr. Paul Law
Dr. André Meinunger

Das Projekt, das im Jahr 2000 auslaufen wird, beschäftigt sich mit syntaktischen Fragestellungen, die die Analyse der 'nichtkanonischen Komplementation' (= Relativsatz- und verwandte Konstruktionen) betreffen. Im Mittelpunkt stand die Bewertung der Hypothesen (1) (Kayne 1994) zur Syntax von Relativsätzen:

- (1) a. D-Komplementation: der Relativsatz (RS) ist das Komplement eines externen Determinierers D
- b. Promotion: der 'Kopf' N wird im RS basisgeneriert und an dessen Spitze angehoben
- c. [DP D [RS N ... t ...]]

Die Ergebnisse von Fallstudien zu den relevanten Konstruktionen zeigen, daß die Thesen (1) als Teil eines satzbasierten Ansatzes zur Syntax der DP-Modifikation in verschiedenen Domänen Unterstützung finden und produktive neue Forschungswege eröffnen. Viele Fragen, die durch die Annahmen (1) entstehen, bleiben jedoch offen. Die Arbeiten in der letzten Projektphase haben deswegen z.T. auch Fragestellungen behandelt, die über den ursprünglichen Rahmen hinausführen.

Bei der Bewertung der Hypothesen (1) ist u.a. die Frage entscheidend, ob und wie diese mit der Syntax der koordinativen Verknüpfung zu vereinbaren sind. Dies führt zu einer Untersuchung der sog. *Hydras* (2), in denen ein RS im Plural zwei koordinierte DPs im Singular modifiziert (Wilder). Das Ergebnis liefert eine indirekte Bestätigung der Hypothese (1b).

- (2) der Mann und die Frau, die sich geküßt haben

Die *Hydra*-Problematik hat zwei Aspekte. Einerseits stellt die *split antecent*-Eigenschaft -- die Tatsache, daß das Antezedens des Relativpronomens (*Mann ... Frau*) keine Konstituente bildet -- ein Problem für die Relativsatzsyntax dar. Andererseits ist das *Hydra*-Phänomen ein Teil des allgemeinen Phänomens des *constituent-sharing* am rechten Rand koordinierter Strukturen (sog. *Right Node Raising*), ein Problem für die Koordinationssyntax. In diesem Zusammenhang hat Wilder einen Ansatz zum *constituent-sharing*-Phänomen entwickelt, der auf dem Begriff der multiplen Dominanz basiert, und innerhalb dessen sich die grundsätzlichen Eigenschaften von *Right Node Raising* herleiten lassen. Im Rahmen dieser Lösung kann dann gezeigt werden, daß die Promotionsthese (1b) eine syntaktische Lösung zum *split antecent*-Problem ermöglicht, die sonst nicht zur Verfügung stünde.

Die Untersuchung der internen Struktur von komplexen Nominalphrasen (D-CP / D-XP) führte zu einer Studie über N^o-Bewegungs- und Nominalisierungsprozesse, sowie die genaue Beschaffenheit der erweiterten N-Projektion, die heterogene Sprachen wie Griechisch, Hebräisch, Ungarisch, Türkisch und die romanischen Sprachen umfaßt (Alexiadou). Eine Theorie über die syntaktische Basis der Unterschiede zwischen Prozess- (bzw. Ereignis-) und Ergebnis-Lesarten von Nominalen wurde entwickelt, der die These der Einbettung von lexikalischen Wurzeln unter verschiedenartigen funktionalen Kategorien (Marantz 1997) zugrundeliegt. Während Ergebnismomiale unmittelbar unter nominalen f-Projektionen eingebettet sind, wirken verbale / aspektuelle f-Projektionen beim syntaktischen Aufbau von Ereignisnominalen mit.

Zu den weiteren Arbeitsschwerpunkten 1999 zählten die Pseudocleftkonstruktion (Meinunger, Wilder); Possessivkonstruktionen (Alexiadou); Konstruktionen mit leeren Operatoren (Law).

2.4 Syntax:

Syntaktische Mittel zur Informationsstrukturierung des Satzes

Projektleiter: Dr. sc. Horst-Dieter Gasde

Projektmitarbeiter: Dr. André Meinunger,

Dr. Kerstin Schwabe

Dr. Ning Zhang

Anhand des Chinesischen und Deutschen wurde untersucht: (a) diskurstheoretisch motivierte funktionale Kategorien in der C-Domäne und in der I-Domäne, die als Vergleichsbasis für die Analyse der Informationsstruktur dienen können; (b) Topic-Typen und Topic-Subtypen; (c) Topic-Prominenz als typologischer Parameter; (d) Cleft- und Pseudo-cleft-Sätze, Scrambling; (e) Fokusbildung und Fokusinterpretation in Koordinationsellipsen; (f) Gapping und Nominaellipsen in *de*-Konstruktionen im Chinesischen.

H.-D. Gasde befaßte sich mit der Fokusverteilung in chinesischen Polaritätsfragen, die entweder auf die Fragepartikel *ma* auslauten oder, im Falle von transitiven Verben, eine der folgenden Prädikatsformen aufweisen: (i) V-not-VO, (ii) VO-not-V, (iii) VO-not. Indem von einer D-strukturellen OV-Struktur des Chinesischen ausgegangen wird, können die S-Strukturen (i) bis (iii) auf die Grundmuster (a) OV-not-V und (b) OV-not zurückgeführt und die in (a) und (b) enthaltenen Sequenzen V-not-V und V-not als morphologische Wörter behandelt werden. Dies wiederum ermöglicht eine einheitliche syntaktische Ableitung von Fragesätzen mit einem der unter (i) bis (iii) skizzierten Prädikate, was bei der Zugrundelegung einer D-strukturellen VO-Abfolge, die Huang (1991) u. a. vorschlagen, nicht möglich ist. Der Ansatz stellt eine Anwendung der Annahmen von Gasde (1998) zur Binnenstruktur der chinesischen Verbalphrase auf Polaritätsfragen dar.

A. Meinunger hat an zwei Analysemöglichkeiten für Cleft- und Pseudo-Cleft-Konstruktionen gearbeitet. Der erste Ansatz, der monoklausale Strukturvorschlag, macht ganz besonders vom Rizzi-Konzept einer in funktionale Kategorien gespaltenen linken Satzperipherie Gebrauch. TopP, FocP, FinP sind dabei wichtige Kategorien, in deren Spezifizierer sich informationstheoretisch ausgezeichnete Konstituenten bewegen. Dieser Ansatz löst vor allem das Connectivity-Problem. Weiterhin baut er auf der Idee auf, daß der scheinbar eingebettete Relativsatz Interrogativstatus hat. Das spielt auch im zweiten Analyseversuch eine entscheidende Rolle, wo diese Sätze als Ellipsekonstruktionen behandelt werden. (Bestimmte) Pseudo-Clefts sind danach Frage-Anwort-Sequenzen, wobei der Interrogativteil Nebensatzcharakter hat und mit der Kopula mit einem Antwortsatz verbunden ist, der als Ellipse lediglich die fokussierte Antwortkonstituente ausbuchstabiert.

Auf der Grundlage der syntaktischen (Drubig 1994, 1995) und semantischen

(Rooth 1992, 1996) Fokus-Theorie wurde von K. Schwabe die unterschiedliche syntaktische und semantische Parallelität von Konjunkten bestimmter bis dato mehr oder weniger punktuell beschriebener Koordinationsellipsentypen einer einheitlichen Erklärung zugeführt. Danach lassen sich elliptische Koordinationstypen hinsichtlich des direkten bzw. indirekten Ausdrucks von alternativen Propositionen bzw. Mengen von Propositionen folgendermaßen zusammenfassen:

<i>direkte Alternativen</i>	<i>indirekte Alternativen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Stripping • Gapping • Right Node Raising (RNR) 	<ul style="list-style-type: none"> • Polaritätsellipse • Sluicing

N. Zhang fand für chinesische Gappingkonstruktionen heraus, daß das Komplement des nicht ausgedrückten Verbs entweder eine NumP (=Numeral Phrase) oder spezifisch sein muß. Desweiteren argumentierte sie hinsichtlich der Syntax des chinesischen *de*-Elements dafür, dass *de* zum einen als Indikator einer nominalen Ellipse und zum anderen als ein Wortbildungssuffix fungiert.

2.5 Semantik:

Kopula-Prädikativ-Konstruktionen (KPK)

Projektleiter: Prof. Dr. Ewald Lang

Projektmitarbeiter: Dr. habil Steinitz, Renate
 Dr. Jäger, Gerhard
 PD Dr. habil Grabski, Michael
 Dr. Maienborn, Claudia (HUB)
 Ljudmila Geist (M.A.) (HUB, GK 275)

Das Projekt bearbeitete in arbeitsteilig abgestimmten Vorstößen, die konkurrierende Analysen ausdrücklich einschlossen, folgende Fragen:

1. Wie ist die (angenommene) Ausstattung der Kopula bzw. Kopula-Verben mit einem **Situationsargument** im Hinblick auf *linking* und kompositionale Semantik zu rechtfertigen?

In Dölling (1998, 1999 a,b) wird argumentiert, daß das Davidsonsche Herangehen auch auf Sätze mit der Kopula *sein* auszudehnen ist. Anders als von Vertretern der Stadien- vs. Individuen-Prädikate-Distinktion (SLP/ILP-Distinktion; Kratzer 1989/1995, Chierchia 1995) angenommen, werden dabei Kopulasätze generell als Sätze behandelt, die auf eine nach 3 Typen näher zu spezifizierende Situation referieren.

In Maienborn (1999a) werden die Gründe, die zur Annahme eines Situationsarguments in KPK geführt haben, kritisch überprüft mit dem Ergebnis, (a) daß KPK nicht das für Situationsausdrücke prognostizierte Verhalten an den Tag legen, (b) daß die Unterscheidung zwischen temporären und permanenten Eigenschaften in der von SLP/ILP-Ansätzen beanspruchten Weise nicht grammatisch reflektiert wird, sondern auf Weltwissen beruht. Die von Maienborn für KPK entworfene Semantik sieht statt eines Situationsarguments ein in der Kopula verankertes referentielles Zeitargument vor.

2. Wie ist im Zusammenhang mit den KPK die seit Carlson (1977) bekannte und für ganz verschiedene Strukturebenen bemühte Unterscheidung von **Stadien- vs. Individuen-Prädikaten** (SLP/ILP) einzuordnen?

G. Jäger (1999 a,b) hat sich vorrangig mit den Konsequenzen der in der Literatur vielfach angenommen SLP/ILP-Dichotomie für die Grammatik der Kopula *sein* auseinandergesetzt. Ergebnis: die SLP/ILP-Distinktion läßt sich in wenigstens drei logisch voneinander unabhängige Klassifikationsmerkmale auflösen:

(a) [\pm weak subject] = das Prädikat ist / ist nicht kompatibel mit „schwachen“ Subjekten (im Sinne von Milsark (1977)).

(b) [\pm perception report] = das Prädikat kann / kann nicht im infiniten Komplement von Perzeptionsverben auftreten.

(c) [\pm transitional] = das Prädikat denotiert eine permanente/transitorische Eigenschaft, diagnostiziert durch temporale Modifikation, depiktive Konstruktionen und Lebenszeiteffekte. Zu untersuchen sind die Konsequenzen aus der Dekomposition des bislang als einheitlich erachteten Befunds.

3. Welche syntaktischen und semantischen Befunde lassen sich für die **Argumentstruktur** der Kopula-Verben *werden* und *bleiben* bzw. der aus *werden/bleiben* + XP gebildeten komplexen Prädikate bündeln, um deren jeweilige **Situationstyp-Spezifikation** als STATE, PROCESS, ACCOMPLISHMENT etc. zu rechtfertigen?

Steinitz (1999a,c) kommt zu einer vom gängigen Verständnis abweichenden Definition: Die Bedeutung von *werden* enthält weder eine telische noch eine atelische Komponente, und auch keine prozeßhafte oder momentane, sie ist diesbezüglich unterbestimmt und von *sein* nur durch die Komponente „Veränderung“ unterschieden. Erst die Komposition von Verb- und Komplementbedeutung ergibt die Situationstypspezifikation. Auf der Basis der angeereicherten Bedeutung von KPK ist die Bestimmung von Situationstypen nichts anderes als eine Namensgebung für unterschiedliche Prädikationen. Die Typen sind in einer Hierarchie zunehmender Markierung anzuordnen: STATE > PROCESS > ACCOMPLISHMENT > ACHIEVEMENT. Steinitz (1999b) geht auf das scheinbar nebensächliche Kuriosum des Duals im Deutschen ein, daß *bleiben* in einem eingeschränkten Datenbereich gleichsam die Bedeutung seines Duals *werden* annehmen kann, vgl. *Bleib stehen!* (= „halt an“, gegenüber „fall nicht um“ u.ä.). Aber auch in anderen Sprachen (Schwed., Niederländ., Brazil-Portugiesisch) alterniert ein und dasselbe Verb regulär zwischen einer BECOME- und einer REMAIN/STAY-Lesart.

Die Projektarbeit beinhaltet neben positiver Theoriebildung auch die Prüfung von Diagnostiken auf ihren Aussagewert und die Erprobung von Hypothesen im cross-linguistischen Vergleich, dem zahlreiche Beiträge auch von Kooperationspartnern gewidmet sind (vgl. Lang & Geist (Hrsg.) "Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax/Semantik-Schnittstelle" und die Konferenz "Approaching the Grammar of Adjuncts", Oslo, Sept 1999).

2.6 Diachronie:

Diachronische Adäquatheitsbedingungen für Grammatiktheorien

Projektleiter: Prof. Dr. Wolfgang Ullrich Wurzel
Prof. Dr. Karin Donhauser (HU Berlin)

Projektmitarbeiter: Dr. Nanna Fuhrhop
Oliver Teuber (ab 01.06.)
Koyka Stojanova
Prof. Dr. Michail Kotin (bis 31.07.)
Dr. Livio Gaeta (extern, U Turin)
Dr. habil. Rüdiger Harnisch (extern, U Bayreuth)

In der Grammatiktheorie gibt es ein großes Angebot an Theorievarianten und Hypothesen, über deren Adäquatheit nicht leicht zu entscheiden ist. Hier kann die Diachronie wertvolle und auch klare Entscheidungshilfe leisten, welche theoretischen Annahmen in dem Sinne angemessen sind, daß sie auch mit dem Verlauf von Sprachveränderungen vereinbar sind. Es existieren auch grammatische Zusammenhänge, die überhaupt erst im Wandel sichtbar werden. Das generelle Ziel der Arbeiten bestand weiterhin darin, anhand von ausgewählten sprachhistorischen Fakten das Erkenntnispotential der diachronischen Grammatik für die Grammatiktheorie nutzbar zu machen und damit zugleich die Fruchtbarkeit eines solchen Herangehens aufzuzeigen. Untersucht wurden derivations- und flexionsmorphologische sowie syntaktische Fakten. Dazu zwei Beispiele.

Wie bisher wurden im Projekt auch weiterhin generelle Fragen des Sprachwandels verfolgt. Dies betrifft zum einen den theoretischen Status der Markiertheitsprinzipien (MP) bzw. der Constraints in der 'Optimality Theory' und ihre Rolle im Sprachwandel (Wurzel: Principles of evaluation...). Hierbei ging es – in Auseinandersetzung mit Thesen von M. Haspelmath – um Angeborenes vs. Erworbenes und um Universalität vs. Einzelsprachlichkeit von MP, um Funktionalität und Dysfunktionalität im Sprachsystem, um Variation und Selektion im Wandel. Wir vertreten die These, daß eine angemessene grammatische Theoriebildung immer auch diachronische Zusammenhänge einbeziehen muß. Ein anderer Problemkreis betrifft die Möglichkeiten und Grenzen der Prädiktabilität beim Sprachwandel (Wurzel: Is language change directed?). Hier wird herausgearbeitet, daß es eine eindeutige (positive) Zielgerichtetheit beim grammatischen Wandel nicht gibt, daß er aber 'negativ gerichtet' in dem Sinne ist, daß er hinsichtlich eines gegebenen Parameters immer von Markiertheit wegführt. Doch dabei gibt es häufig mehrere unterschiedliche Lösungen, und in vielen Fällen ist bestenfalls mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit vorauszusagen, welche davon jeweils 'gewählt' wird. Ähnlich die Verhältnisse bei anderen Wandeltypen wie Grammatikalisierung oder lexikalischem Wandel: Wandel führt weg von einem Defizit bzw. einer Dysfunktionalität, wohin er führt, ist meist nicht eindeutig prognostizierbar.

Als ertragreich erwiesen sich die Untersuchungen zum deutschen Partizip I (Fuhrhop/Teuber). Anhand der Frage, ob es als infinite Verbform zum Verbparadigma gehört oder ob es ein abgeleitetes Adjektiv ist. Das Partizip I tritt an Stellen im Satz auf, die sonst typischerweise mit Formen der Wortart Adjektiv besetzt werden (attributiv: *die singenden Kinder*; adverbial: *singend kam er um die Ecke*). In anderen Zusammenhängen verhält es sich

jedoch nicht wie ein typisches Adjektiv – anders als die 'adjektivierten' Partizipien II. So nimmt das Partizip I typisch obligatorische Verbergänzungen wie Reflexivpronomen (*das sich verliebende Mädchen* vs. *das (*sich) verliebte Mädchen*). In der Wortbildung lassen sich die Partizipien I weder mit *un-*, noch mit *-heit* ableiten (**die unsingenden Kinder*; **die Singendheit* vs. *das ungelesene Buch*; *die Gebundenheit*). Semantisch bezieht sich das attributive Partizip I bis auf wenige Ausnahmen auf das Agens: *die singenden Kinder*/**Lieder*. Im Mhd. war der Bezug noch mehrdeutig; vgl. *an bî ligender minne* ¹ 'eine Minne, die beiliegt'. Die Spezialisierung auf die Agensrolle ist ein Hinweis auf den zunehmend verbalen Charakter. Anderes weist ebenfalls darauf hin: So kann das Partizip I im Mhd. attributiv keine verbalen Ergänzungen nehmen, aber es gibt zahlreiche *un-*Ableitungen. Zwischendurch hätte sich das Partizip I durchaus als Teil einer periphrastischen Verbform etablieren können, nämlich als Futur mit *werden*, vgl. *ja wirt ir dienende vil manic wæltlicher man*. Die Grammatikalisierung wurde jedoch durch die Herausbildung einer neuen Systematik der infiniten Verbformen blockiert, wie sie gegenwärtig synchron zu beschreiben ist. Zwischen Infinitiv und Partizip I findet eine 'Arbeitsteilung' statt: Das Partizip I ist die adjektivische Flexionsform für den Infinitiv. So ist auch die Endung im attributiven *zu*-Infinitiv (*das zu singende Lied*) zu systematisieren. Während die Partizipien I in synchronen Grammatiken als Adjektive interpretiert werden (z.B. Heidolph et al. 1981: 630, Zifonun et al. 1997: 2205, Eisenberg 1998), zeigt die diachronische Sicht, daß sie vielmehr systematisch ihren adjektivischen Status abgelegt und zunehmend verbalen Charakter angenommen haben. Richtig ist allerdings, daß sie nicht selbständige Verbalformen sind, sondern sich systematisch als 'adjektivischer Infinitiv' etabliert haben (analog zum 'substantivischen Infinitiv', vgl. Eisenberg 1998: 282).

2.7 Spracherwerb

Prozesse des Kategorisierens

Projektleiter: Prof. Dr. Elke van der Meer (HUB)

Mitarbeiter: Dr. Dagmar Bittner
Dr. Manuela Friedrich
Dr. Natalia Gagarina
Insa Gülzow

Gegenstand der Untersuchungen war die Kategorienbildung im begrifflich-semanticen und im flexionsmorphologischen Bereich des Sprachsystems. Es konnten Evidenzen für allgemeingültige Bedingungen der Bildung sprachlicher Kategorien aufgezeigt und auf die unterschiedliche strukturelle Realisierung sprachlicher Kategorien in verschiedenen Sprachen angewendet werden.

Der Erwerb begrifflich-semanticischer Kategorien (M. Friedrich)

Bei der Klärung des Verhältnisses von Bedeutungen und ihren potentiellen Benennungen war zu zeigen, wie im Lexikon gespeicherten Wörtern Bedeutungen zugewiesen werden und welche Probleme es während des Spracherwerbs dabei gibt. So war zu fragen: Wenn das Kind bestimmte Merkmale, die in mehreren Begriffen eine Rolle spielen, erkennt, welches Wort produziert das Kind dann? Unter welchen Bedingungen wählt das Kind ein anderes Wort? Umgekehrt: hört das Kind ein bestimmtes Wort, das einen Begriff innerhalb einer Hierarchie benennt, wie versteht das Kind dieses Wort? Welche Mechanismen führen zu einer bestimmten Interpretation eines Wortes? Von welchen Faktoren hängen Über- und Untergeneralisierungen ab? Entsprechende empirische Untersuchungen konzentrierten sich auf zeitlich begrenzte, in einem ganz bestimmten Kontext beobachtbare Untergeneralisierungen. Bisher konnten wir alle vorgeschlagenen Erklärungsansätze zu ihrem Entstehen widerlegen, das Phänomen verallgemeinern und sein Entstehen neu erklären (Goede/Friedrich 1998). In experimentellen Untersuchungen stellte sich heraus, daß die Untergeneralisierungen auch bei Benennung mit einem Kompositum oder einem Nomen mit adjektivischem Attribut auftreten. Entsprechend unserer bisherigen Interpretation schlußfolgern wir daraus, daß vierjährige Kinder noch nicht in der Lage sind, erworbene begriffliche Kategorien miteinander zu kombinieren (Friedrich, im Druck).

Der Erwerb flexionsmorphologischer Kategorien (D. Bittner)

Der Erwerb der Kategorie Kasus wurde vor allem am bestimmten Artikel untersucht. Es konnte gezeigt werden, daß der bestimmte Artikel weder primär Genus- noch primär Kasusfunktion hat. Der bestimmte Artikel symbolisiert primär, daß der nominale Referent die Merkmale [+begrenzt] und [+bekannt] aufweist. Als prototypische Erwerbsabfolge der bestimmten Artikel ist die Abfolge *die* > *der* > *das/den* > *dem* > *des* festgestellt worden.

In Zusammenarbeit mit K.-M. Köpcke (Hannover) wurde der Erwerb der Numerussymbolisierungen am Nomen untersucht. Es konnte eine kognitiv begründete Entwicklung von lexikalischer Speicherung der Pluralformen zur Nichtsymbolisierung des Plurals und schließlich zur Übergeneralisierung des Pluralflexivs *-en* festgestellt werden, bevor das komplexe System der Pluralbildung des Deutschen entfaltet wird, vgl. Bittner/Köpcke (im Ersch.).

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit K.-M. Köpcke (Hannover) wurden Analysen zum Erwerb der Personalflexion begonnen. Die vorläufige Hypothese zur festgestellten Übergeneralisierung von *-t* in die 2.Ps.Sg. sowie die 3.Ps.Pl. ist, daß sich die Form *-t* durch das Merkmal [+begrenzt] auszeichnet. *-t* erscheint genau in den Ps.-Kategorien, deren Referenten außenperspektivisch, d.h. als konturierte Ganze wahrgenommen werden. Der Bereich der Personenkategorien mit dem Merkmal [+begrenzt] wird anschließend im Singular durch ein Merkmal wie [+deiktisch] differenziert. Dieses Merkmal unterscheidet die 2.Ps.Sg. von der 3.Ps.Sg, der Differenzierungsprozeß zeigt sich am Erwerb von *-st*. Das Suffix *-st* wird nicht aufgrund seiner formalen Komplexität spät erworben, sondern weil es eine inhaltlich komplexere Kategorie symbolisiert ([+begrenzt], [+deiktisch]). Als Resultat bleibt *-en* als Markierung für die 1./3.Pl. zurück, die sich durch das Merkmal [-begrenzt] auszeichnen.

Der Erwerb pronominaler Kategorien im Englischen (I. Gülzow)

Erste Ergebnisse der Untersuchung von vier L1-englischsprachigen Kindern haben gezeigt, daß die unterschiedlichen Referenzfunktionen von Reflexivpronomen und Intensifikatoren sich nicht in verschiedenen Erwerbszeitpunkten niederschlagen. Kinder, die Reflexivpronomen gebrauchen, verwenden auch Intensifikatoren (Gülzow 1999). Die bereits für den Erwerb von Personalpronomen beobachtete Bevorzugung des Singulars und der Innenperspektive (*myself*) konnte auch hier festgestellt werden. Hinsichtlich der Aktantenkonstellation konnte beim Erwerb der Intensifikatoren folgende Beobachtung gemacht werden: in frühen Phasen des Erwerbs wird häufig nicht die grundlegende Form des adverbial exklusiven Intensifikators gebraucht, sondern eine syntaktisch und semantisch restringiertere Variante, *by x-self*. Die Analyse von *I baked the cake by myself* zeigt, daß ausschließlich der Referent des Subjektes an der Herstellung des Kuchens beteiligt war, während das syntaktisch weniger komplexe *myself* Hilfe beim Vorgang zuläßt (Gülzow im Druck). Dieses Ergebnis steht in Einklang mit Annahmen über eine verstärkte Versprachlichung der eigenen Agensschaft von Kindern wie sie z.B. von Slobin aufgestellt wurden.

Der Erwerb der Definitheit der NP (N. Gagarina, D. Bittner)

In Zusammenarbeit mit Theodor Marinis (U Potsdam) wird der Erwerb sprachlicher Mittel zum Ausdruck der Definitheit der NP untersucht. Durch einen Vergleich der einschlägigen Erwerbsprozesse im Deutschen, Russischen und Griechischen soll ermittelt werden, wie sich die sprachspezifischen Strukturen des Inputs auf den Erwerb der definiten NP-Referenz auswirken. Während Definitheitsmarkierungen der NP im Deutschen und Griechischen aufgrund ihrer Grammatikalisierung im Input relativ früh erworben werden, scheinen russische Kinder hier länger über größere Freiheiten in der sprachlichen Strukturierung zu verfügen. Herausgearbeitet werden soll, wann die sprachlichen Mittel zur Markierung der Definitheit der NP im Spracherwerb erschließbar werden und welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Erwerbsabfolgen festzustellen sind.

2.8 Angelagerte Projekte:

Die artikulatorische Sprachproduktion unter Berücksichtigung der regulären Modifikationen standarddeutscher Wörter bei fließender Rede

Projektleiter: PD Dr. Bernd Pompino-Marschall

Projektmitarbeiter: Dr. Peter M. Janker

Das im Mai des Jahres ausgelaufene Projekt wurde mit einer perceptiven Studie zum Einfluß der Sprechgeschwindigkeit auf die Wahrnehmung segmentaler Kontraste im Vergleich zur Wahrnehmung der Silbigkeit abgeschlossen. Hierbei wurde der Einfluß des Sprechtempos einer Vorlaufphrase sowie der Dauer des Folgevokals auf die Beurteilung einer systematisch variierten Voice onset time (VOT) des testwortinitialen Plosivs als ‘stimmhaft’ bzw. ‘stimmlos’ sowie der – ebenso systematisch kontrollierten - Dauer des testwortfinalen [n]-Segments als ‘silbisch’ anhand natürlichsprachlich-manipulierter Äußerungen wie *Pan, Pannen, Bahn, Bahnen, Bann, bannen*, etc. untersucht. Es zeigte sich, daß der segmentale Kontrast durch die lokale Artikulationsgeschwindigkeit (‘intrinsic timing’) beeinflusst wird, die Wahrnehmung der Silbigkeit hingegen aber offensichtlich vom globalen Sprechtempo abhängig ist.

Markiertheitsrelationen in Tempus-Systemen slavischer Sprachen

Projektleiter: Prof. Dr. Wolfgang Ullrich Wurzel (ZAS)
Prof. Dr. Werner Winter (U Kiel)
Projektmitarbeiter: Dr. Wladimir D. Klimonow

Das Projekt behandelt die Geschichte und die gegenwärtige Organisation der Tempus-Systeme einiger ausgewählter slavischer Sprachen unter dem Blickwinkel der Theorie der Markiertheit und des Konzepts des natürlichen grammatischen Wandels in der Natürlichen Grammatik. Die slavischen Sprachen mit ihrer reichen Morphologie bieten einen günstigen Ausgangspunkt für die Illustration und für die Verifizierung der Wirkung der Markiertheitsprinzipien, die in den Untersuchungen von Prof. Wurzel und anderen Vertretern der Natürlichen Morphologie eingeführt wurden. Die Betrachtung des slavischen Sprachmaterials aus dieser Perspektive bedeutet eine Neuorientierung der Grammatikforschung des Russischen und anderer slavischer Sprachen. Im Rahmen des Projekts wurde im Jahr 1999 die Problematik der Verdrängung der Opposition Nicht-Iterativität/Iterativität durch die Opposition Perfektivität/Imperfektivität im Russischen aus markiertheitstheoretischer Sicht untersucht.

Bezüglich der Strukturierung der Aspektualität im Frühalt-russischen wird die Hypothese von der Koexistenz der drei Typen aspektueller Oppositionen (alte indoeuropäische Aspekte, alte slavische Opposition Nicht-Iterativität/Iterativität und neue slavische Aspekte) aufgestellt. Der natürliche grammatische Wandel verläuft gemäß dem Prinzip der typologischen Einheitlichkeit und Systematik morphologischer Systeme in Richtung der Generalisierung der neuen slavischen Aspekte (= Korrelation Perfektivität/Imperfektivität) als systemdefinierende (=systemangemessene) Struktureigenschaft des Russischen und der Beseitigung der konkurrierenden Oppositionen, nämlich der alten indoeuropäischen Aspekte (des imperfektiven, des perfektiven und des perfektischen) und der alten slavischen Opposition Nicht-Iterativität/Iterativität.

Die Ausprägung der Aspekte (d. h. die Beseitigung der aspektuellen Indifferenz und vor allem die Etablierung der Präfixe als Marker der Perfektivität) setzt eine Tendenz zur Umgestaltung der Aspektparadigmen gemäß dem semiotischen Prinzip der eindeutigen Zuordnung zwischen Form und Be-

deutung in Gang. Aus der Verschmelzung der alten Imperfektivierungsparadigmen vom Typ *mřstiti* (ipf. u. pf. A.)-*mřřcati* (ipf. A.) und *otřmřstiti* (pf. u. ipf. A.)-*otřmřřcati/otřmřřřavati* (ipf. A.) '(sich) rächen' entsteht das neue binäre Perfektivierungsparadigma vom Typ *mřstiti* (ipf. A.)-*otřmřstiti* (pf. A.) '(sich) rächen'. Die anderen übriggebliebenen Glieder (= *mřřcati*, *otřmřřcati* und *otřmřřřavati*) werden als inkompatibel mit der binären Organisation der Aspektparadigmen (nach dem Prinzip der Uniformität und der semantischen Transparenz) beseitigt.

Die Paradigmen der Nicht-Iterativität/Iterativität sind auch am Prozess der Fusion der Paradigmen beteiligt und unterliegen der Reduktion wie die Aspektparadigmen. Aus der Kreuzung des alten Imperfektivierungsparadigmas *sřđelatı* (pf. u. ipf. A.)-*sřđelovati/sřđelyvati* (ipf. A.) 'tun, machen' und des Paradigmas der Nicht-Iterativität/Iterativität *đelatı* (Nicht-Iter.) 'tun, machen'-*đelovati/đelyvati* (Iter.) 'zu tun pflegen' entsteht das neue Perfektivierungsparadigma vom Typ *đelatı* (ipf. A.)-*sřđelatı* (pf. A.) 'tun, machen'. Sowohl die iterativen Bildungen vom Typ *đelovati/đelyvati* als auch die alten Imperfektiva vom Typ *sřđelovati/sřđelyvati* gehen im Prozess der Restrukturierung der Aspektparadigmen verloren.

Beim Verlust des ursprünglichen Imperfektivums des Typs *sěti* in der Opposition *sěti* (Nicht-Iterativum) 'säen'-*sějati* (Iterativum) 'zu säen pflegen' und seiner präfigierten Ableitung des Typs *zasěti* in der Opposition *zasěti* (pf. u. ipf. A.)-*zasějati* (ipf. A.) 'säen' werden die übriggebliebenen Glieder dieser beiden Oppositionen (= das Iterativum *sějati* und das Imperfektivum *zasějati*) als Imperfektivum bzw. Perfektivum zum neuen Perfektivierungsparadigma des Typs *sějati* (ipf. A.)-*zasějati* (pf. A.) 'säen' uminterpretiert. Als sekundäres Imperfektivum zu *zasějati* tritt *zasěvati* im neuen Imperfektivierungsparadigma *zasějati* (pf. A.)-*zasěvati* (ipf. A.) 'säen' auf.

Die Anzahl der Aspektparadigmen wird im Endergebnis ihrer Umstrukturierung deutlich verringert. Das gesamte Aspektsystem wird dadurch straffer und übersichtlicher. Die iterativen Bildungen werden entweder beseitigt oder als gewöhnliche Imperfektiva reanalysiert. Außer den Bewegungswerben sind nur sehr wenige Iterativa (vom Typ *byvat* 'zu sein pflegen', *sřřivat* 'zu sitzen pflegen') in der Literatursprache erhalten geblieben.

3. Arbeitsformen

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Jour fixe

02. Februar *Uwe Junghanns* (Uni Leipzig)
Zur Verbstellung im Deklarativsatz des Tschechischen
05. März *Gerhard Jäger* (ZAS, Berlin)
Erzwingt der Stadien-/Individuenkontrast eine mehrdeutige
Kopula ?
11. März *Letizia Vezzosi* (FU Berlin)
'John his book' vs. 'John's book' - a diachronic analysis
23. März *Sabina Klampfer* (Wien)
Der frühkindliche Erwerb von Verbalplural im
Österreichischen Deutsch: eine Fallstudie
25. März *Ralf Naumann* (Uni Düsseldorf)
A Dynamic Decompositional Event Semantics
26. März *Ralf Naumann & Anja Latrouite* (Uni Düsseldorf)
Tagalische Voice-Affixe und ihre Interpretation
08. April *Michail Kotin* (HU Berlin)
Die 'werden'-Geschichte und das System der
periphrastischen Verbalformen im Deutschen
15. April *Karin Mutz* (Uni Konstanz)
Zur Entwicklung der italienischen Modifikationssuffixe
20. April *Wladimir D. Klimonow* (ZAS)
Das Sytem der aspektuell-temporalen Formen des modernen
Russischen aus der Sicht der Markiertheitstheorie
05. Mai *Joe Salmons* (University of Wisconsin, Madison)
Zur phonetischen Entfaltung des Umlauts im Deutschen
07. Mai *Natalia Gagarina* (ZAS)
The acquisition of aspectual distinctions in Russian
21. Mai *John te Velde* (Oklahoma State University)
Coordination as Attract, Merge, Match (and Delete)
28. Mai *Paul Dekker* (ILLC, Uni Amsterdam)
Reference, Coreference and Information Structure
02. Juni *Cristina Schmitt* (Michigan)
News from the ficar puzzle
04. Juni *Hilke Elsen* (München)
Die Entstehung syntaktischer Strukturen aus dem Diskurs

08. Juni *Tony Kroch* (Uni Pennsylvania)
Agreement in specificational sentences
09. Juni *Kleanthes K. Grohmann* (Maryland)
Weak vs. Clitic Pronouns: A Syntactic Approach to
Structural Ambiguities in German
11. Juni *Donald Steinmetz* (Augsburg College, Minneapolis)
Die westgermanische Genusverschiebung und ihre Folgen im
Deutschen, Niederländischen und Jiddischen: unterschiedliche
Wege des Neutrums
18. Juni *Barbara Partee* (Amherst/Leipzig) und
Vladimir Borschev (Moskau)
Integrating lexical and formal semantics: Progressives,
relational nouns and type shifting
25. Juni *Kleanthes K. Grohmann* (Maryland)
On Extrability of Topic and Wh in German
28. Juni *Kim Plunket* (Oxford)
Learning Inflectional Morphology
05. Juli *Alexander Grosu* (Tel Aviv)
Missing prepositions in free and full relatives. Are they a
special instance of Antecedent Contained Deletion, or of
something else ?
05. Juli *Chris Kennedy* (Northwestern University)
Scale Structure and the Semantics of Degree Modification
06. Juli *Ilse Persy* (Wien)
Das Erlernen der Bildung der ersten Person Singular Präsens
Indikativ von russischen Verben
09. Juli *Hans Broekhuis* (Katholieke Universiteit Brabant)
Dutch/German Scrambling
31. Aug. *Daniel Büring* (Santa Cruz)
Konstatives Topik und Fokus
08. Okt. *Mark de Vries* (University of Amsterdam)
Appositive Relative Clauses
15. Okt. *Martin Neef* (Köln)
'Worddesign'
02. Nov. *Klaus-Michael Köpcke* (Hannover)
Semantische Remotivierung der Deklinationsklassen im
Deutschen
16. Nov. *Wladimir Klimonow* (ZAS)
Kookurrenz und Konkurrenz der drei aspektuellen
Oppositionen im Altrussischen

26. Nov. *Heiner Drenhaus* (Graduiertenkolleg, Potsdam)
Animacy-effects beim Erwerb ditransitiver Verben des Deutschen
26. Nov. *George Tsoulas* (University of York)
On the nature and availability of Scrambling:
Some evidence from Korean
17. Dez. *Wolfram Schaffar* (Tübingen)
Typologie der Ja-Nein-Frage im Chinesischen und Tai-Sprachen
17. Dez. *Theodoros Marinis* (Potsdam, ZAS)
'Schnittstelle Syntax-Morphologie beim Erwerb der DP im Neugriechischen'

Workshops 1999

Workshop *Adding and Omitting (A&O)*
DGfS-Tagung, Konstanz, 24.02. - 26.02.1999

- Yen-Hui Audrey Li*, (USC LA), 'Reconstruction and topicalization'
- Claudia Maienborn*, (HUB), 'Setting the Scene for Topic/Comment'
- Horst-Dieter Gasse*, (ZAS Berlin), 'Is Chinese more topic-prominent than German?'
- Artemis Alexiadou*, (ZAS Berlin), 'On licensing of possible positions for subjects in Romance and Greek'
- Danqing Liu*, (Shanghai Teacher's U), 'Identical Topics and Topic Prominent Languages'
- Marie Claude Paris*, (U Paris VII), 'Where has the new information gone? The Chinese case'
- Joachim Jacobs*, (U Wuppertal), 'Variationen der Topikalität'
- Xu Liejiong*, (City U Hong Kong), 'Choice between the Overt and the Covert'
- Satoshi Tomioka*, (U Tübingen), 'Japanese Null Anaphora in Crosslinguistic Contexts'
- Uli Sauerland*, (Kanga Gaigo U), 'Non-Redundant Sloppy Pronouns'
- Christopher Kennedy*, (Northwestern U), Evanstone Illinois, 'Ellipsis and Syntactic Representation (Logical and Phonological)'
- Luis López & Susanne Winkler*, (U of Missouri-Columbia/Uni of Tübingen), 'Fokus on Polarity in VP-Anaphora Constructions'
- Kleanthes K. Grohmann*, (U of Maryland), Prolific Peripheries: Some Comments on the Left'
- Chris Wilder*, (ZAS Berlin), 'Shared constituents and linearization'

Internationale GLOW-Jahrestagung 1999 *Universals*
 Berlin, 29.03. - 31.03.1999

Edwin Williams, (Princeton U), 'A Characterization of the Outer Bounds of Head to Head Movement'

Robert Frank, Paul Hagstrom, (Johns Hopkins) U & *K. Vijay-Shanker*, (U Delaware), 'Roots, Constituents and C-Command'

Matt Pearson, (UCLA), 'X(P)-Movement and Word Order Typologie: 'Direct' versus 'Inverse' Languages

Juan Romero, (MIT), 'Are Agreement Features Universal?'

J. D. Bobaljik, (McGill), 'The Difference between -nin and -nen: Constraints on Contextual Allomorphy

Elena Anagnostopoulou, (U Crete), 'Person Restrictions'

Jaume Mateu & Gemma Rigau, (U Barcelona), 'Universals of Lexico-syntactic Typology and Parametric Variation

Ian Roberts, U Stuttgart & Anna Roussou, (U Cyprus), 'Language Change and Universals'

Yoonjung Kang, (MIT), 'Phonetic Basis of Coronal Phono-tactics'

João Costa & M. João Freitas, (U Lisbon), 'On the Non-Universality of Unmarked Values: Evidence from Syntax and Phonologie

Murat Kural, (UC Irvine), 'A Four-Way Classification of Monadic Verbs'

Shalom Zuckerman, (U Groningen), 'Economy-Based Markedness as a Universal for Language Acquisition

Guglielmo Cinque, (U Venezia), ''Restructuring' and the Universal Hierarchy of Functional Heads'

Norvin Richards, (Kanda U), 'Pied-piping and Islands: the that-trace Effect'

Joachim Sabel, (U Frankfurt a.M.), 'A Unified Analysis of Wh- and Non-Wh-Expletives'

Maya Arad, (MIT), ''Transitivity' as a Universal: the Status of v'

Luis López, (U Missouri), 'On the (Non)complementarity of Theta Theory and Checking Theory'

C. Dobrovie-Sorin, (CNRS), 'Spec, DP and (In)definiteness Spread'

Philippe Schlenker, (MIT), 'A Unified Theory of Pronouns and Tense in Attitude Contexts'

Dominique Sportiche, (UCLA), 'Reconstruction, Constituency and Morphology'

Workshop *On Laryngeals*
 Berlin, 17.07.1999

Miriam Ernestus (Amsterdam): Intervocalic voice assimilation in Dutch
Birgit Alber (Marburg): Glottal stop in German and positional faithfulness
Janet Grijzenhout (Düsseldorf): Duration and voicing in obstruents; a new
 approach to Welsh lenition and English and Dutch assimilation
Haïke Jacobs (Nijmegen): Typology, metrical theory and constraints

Workshop *Remnant Movement, feature Movement and their implications for
 the T-model*, Einstein Forum Potsdam, 24.07 - 25.07.1999

Hans den Besten (Amsterdam): Remnant XP Movement
Sjef Barbiers (Leiden): Remnant Stranding and the theory of movement
Máire Noonan (York): CP-pied piping and remnant VP-movement in
 long distance wh-movement
Roland Hinterhoelzl (HUBerlin): Remnant Movement and Partial Deletion
Ivy Sichel (CUNY): X^o movement and XP movement in Hebrew possessives
Hilda Koopman (UCLA): Verbal complexes: Pied-piping, Specifier
 extraction and derived complexity Filters
Gisbert Fanselow (Potsdam): Remnant Movement gives way to Partial
 Deletion
Joao Costa (Universidade Nova de Lisboa): VOS in Portuguese: arguments
 against an analysis in terms of remnant movement
Marie-Claude Boivin (MIT&UQAM): Case Theory and Constraints on DP-
 remnant Movement.evidence from French
Gereon Mueller (Stuttgart): Two Types of Remnant Movement
Piotr Banski (University of Warsaw): Prosodic Diagnostics for Remnant AP
 Movement in the Polish DP
Howard Lasnik (Connecticut): Feature Movement or Agreement at a
 Distance?

Conference: *Approaching the Grammar of Adjuncts*, Oslo, The Norwegian
 Academy of Sciences and Letters, September 22-25,1999
 Organizers: Cathrine Fabricius-Hansen (U Oslo), Ewald Lang (ZAS &
 HUB), Claudia Maienborn (HUB)

David Dowty: The Adjunct/Argument Distinction in a Dynamic Categorical
 Grammar
Manfred Bierwisch (HU Berlin): Internal Adverbials: Arguments or
 Modifiers?

- Susan Rothstein* (Bar-Ilan): Secondary Predication and Aspect
Hubert Haider (Salzburg): Adverb Placement - Convergence of Structure and Licensing
Werner Frey (Stuttgart): Some Remarks on the Positions of Adjuncts in German, English and French
Inger Rosengren (Lund): Rethinking the Adjunct
Thomas Ernst: Semantic Features and the Distribution of Adverbs
Marina Filipenko: Adverbials with Floating and Fixed Semantic scope
Claudia Maienborn (HU Berlin): Frame-Setting Modifiers and the Syntax/Semantics Interface
Graham Katz (Tübingen) Accounting for the stative adverb gap
Adam Wyner (Bar-Ilan): A Discourse Analysis for Locative PPs
Assinja Demjjanow & Anatoli Strigin (HU Berlin): Real Adjuncts in Instrumental in Russian
Barbara Partee & Vladimir Borschev: Possessives, Relational Nouns and the Argument- Modifier Distinction
Helmut Frosch (Mannheim): German 'Attributive' Genitives as Adjuncts
Ilse Zimmermann (Potsdam): German participle II constructions as adjuncts
Bergliot Behrens (Oslo): Does restrictive vs. non-restrictive modification as known from the nominal shell have a counterpart within the verbal domain? Evidence from ING-participial adjuncts
Joachim Ballweg (Mannheim): Adverbial Modification in NPs
Karin Pittner (U Stuttgart): Position and interpretation of adjuncts: process, event and wieder/again
Reinhard Blutner (HU Berlin) & Gerhard Jäger (ZAS): Competition and Interpretation: The German adverbs of repetition
Armin von Stechow (Tübingen): Fast "Almost" and the Visibility Parameter for D-Adverbs
Ewald Lang (HU Berlin & ZAS): Approaching the Grammar of Adjuncts - Quandaries and Prospects
- Conference: *Distinctive Feature Theory*
 Berlin, 07. - 09. Oktober 1999
- G.N. Clements* (CNRS Paris), A Minimalist Approach to Feature Representation
Michael Jessen (Stuttgart), The features [tense], [checked], and [voice] in auditory phonological representation
Mirco Ghini (Konstanz), Underspecification and feature assignment: evidence from Miogliola (Ligurian Romance)
Hyeonkwan Cho (Chonan U), A unified explanation of consonant-vowel interactions
Richard Wiese (Marburg), /r/ - fact or fiction?

- Janet Grijzenhout* (Düsseldorf), Consonant nasalization, nasal harmony, and nasal epenthesis
- K. David Harrison & Abigail Kaun* (Yale), Pattern-responsive lexicon optimization
- Paul Houseman* (Wisconsin & ZAS), Non-Derivational Feature Geometry
- Anja Geumann & Phil Hoole* (München), Acoustic and articulatory aspects of the feature [strident]
- Didier Demolin, Véronique Delvaux & Alain Soquet* (Brüssel), Phonetic representation of vowel harmony features
- Aditi Lahiri* (Konstanz), Feature specifications in language processing and language change
- Haïke Jacobs* (Nijmegen & Amsterdam), Arguments for the lingual node
- Janet C.E. Watson* (Durham), The representation of emphasis in Cairene Arabic
- Maira Yip* (Irvine & London), Binariness and tonal features
- Keren Rice* (Toronto), How phonetic is phonology? Evidence from tones in Athapaskan Languages
- Peter Avery* (York) & *William J. Idsardi* (Delaware), Laryngeal Dimensions: phonetic completion and enhancement

Workshop *Ellipsis and Information Structure*
 Berlin, 06. - 07. November 1999

- Kyle Johnson* (U Amherst), The Scope of Ellipsis
- Satoshi Tomioka* (U Delaware), A scope reconstruction asymmetry in VP ellipsis contexts
- Maribel Romero* (U Philadelphia), On some similarities between Reduced Conditionals and Sluicing
- Jason Merchant* (Northwestern U), e-Givenness vs. LF-identity in ellipsis
- Daniel Hardt* (Villanova U), Sloppy Identity and the Structure of Discourse
- Susanne Winkler* (U Tübingen) & *Luis López* (U of Illinois), Information Structure in VP Anaphora
- Alexander Grosu* (U Tel Aviv), An Alexandrie-Quartett approach to TFRs: Attempting Stage Two
- Katharina Hartmann* (U Frankfurt/M), Background Matching in Elliptical Coordination
- Kerstin Schwabe* (ZAS Berlin), Direct and Implicit Alternatives in Coordinative Ellipsis

Workshop *Historische Linguistik und Grammatiktheorie IV:
Komplexe Wörter und einfache Phrasen, Teil 2*
Berlin, 03. - 04. Dezember 1999

- Katrin Mutz* (Konstanz), Komplexe Wörter mit *auto-* im Italienischen
Livio Gaeta (Turin), Semantische Stabilität oder semantische Transparenz
Rüdiger Harnisch (Bayreuth), *drin der Stadt/ nei' der Stadt*: Präpositionale
 Ort/ Richtungsunterscheidungen durch 'komplexe Wörter' statt
 'einfacher Phrasen'
Frans Plank (Konstanz), Komplexität bei der Entstehung von Verben aus
 Adpositionen
Barbara Stiebels (Düsseldorf), Semantische Komposition und Her-
 ausbildung komplexer Prädikate
Marga Reis (ZAS / U Tübingen), Zur Geschichte des Infinitivs im Nhd.
Reimar Müller (Tübingen), Modalverben/ Verbkomplex im Früh-Nhd.
Werner Abraham (Groningen), Die morphologische und semantische
 Klassifikation von 'Evidentials' und das historische Erbe der deutschen
 Modalverben: der Perfekt(iv)katalysator
Nanna Fuhrhop/ Oliver Teuber (ZAS Berlin), Das Partizip 1 im Deutschen
Albert Ortmann (Düsseldorf), Die morphologische Lizenzierung von
 Attributen
Aditi Lahiri (Konstanz), Complexity of theme vowels and verbal class
 markers
Theo Vennemann (München), Zur Reduktion anlautender Dreiergruppen im
 Germanischen: Etymologie ohne Lautgesetze

Workshop *Word Formation and the Lexicon*
 Berlin, 10.- 12. Dezember 1999

- Jaklin Kornfilt* (Syracuse U), On some systematic similarities and differences
 between two classes of nominalizations in Turkish /Turkic
Veronika Ehrich & Irene Rapp (Tübingen), Linking Properties of *ung-*
 Nominalisations in German: A Semantic Based Approach
Dieter Wunderlich (Düsseldorf), Category-changing and argument-changing
 operations in derivational morphology
Rolf Noyer (U of Pennsylvania), The Case Against Ditropic Clitics
David Embick (MIT), Insertion and Access to Arbitrary Features
Wolfgang Ullrich Wurzel (ZAS Berlin), What is a morphological word?
Hagit Borer (U of Southern California), The Form, The Forming, and the
 Formation of Nominals

Gastwissenschaftler 1999

[Name, Heimat-Universität , Verweildauer am ZAS, Fachgebiet,
Drittmittelgeber außer DFG]

Marzena Rochoñ (HUB),	01.01. - 30.04.99,	Phonetik, <u>GK</u>
Marzena Rochoñ (HUB),	01.05. - 31.12.99,	Phonetik,
Livio Gaeta (Pisa),	01.01. - 28.02.99,	Diachronie
Natalia Gagarina (U St.Petersburg),	01.01. - 30.09.99,	Spracherwerb
Elsbeth Brouwer (Amsterdam),	01. - 15.01.99,	Semantik, <u>NWO</u>
Ljudmila Geist (HUB),	01.01 - 28.02. 99,	Semantik
Kiraly, Ildiko (Budapest),	10. - 17.03.99,	Spracherwerb
Seadet Zeynalova,	01.01. - 31.03.99,	Phonetik, <u>A.v.H.</u>
Danqing Liu (U of Hong Kong),	02.01. - 31.03.99,	Fokus
Phil Hoole (U München),	15. - 20.03.99,	Phonetik
Sabine Klampfer (U Wien),	20. - 26.03.99,	Spracherwerb
Ralf Naumann (U Düsseldorf),	22. - 28.03.99,	Fokus
John Drury (U Maryland),	23.03. - 06.04.99,	Syntax
Anja Latrouite (U Düsseldorf),	22. - 28. 03.99,	Fokus
Elena Anagnostopoulou (U of Crete),	28. - 31.03.99,	GLOW
Maya Arad (U Cambridge),	28. - 31.03.99,	GLOW
Jonathan D. Bobaljik (U Montreal),	28. - 31.03.99,	GLOW
Guglielmo Cinque (U di Venezia),	28. - 31.03.99,	GLOW
Joao Costa (U de Lisboa),	28. - 31.03.99,	GLOW
Joao Freitas (U de Lisboa),	28. - 31.03.99,	GLOW
Robert Frank (U Baltimore),	28. - 31.03.99,	GLOW
Paul Hagstrom (U Baltimore),	28. - 31.03.99,	GLOW-
Ping Jiang-King (U Hongkong),	28. - 31.03.99,	GLOW
Umrat Kural (U Irvine),	28. - 31.03.99,	GLOW
Luis Lopez (U of Missouri),	28. - 31.03.99,	GLOW
Jaume Mateu (U Barcelona),	28. - 31.03.99,	GLOW
Matt Pearson (U Los Angeles),	28. - 31.03.99,	GLOW
Norvin Richards (U Japan),	28. - 31.03.99,	GLOW
Ian Roberts (U Stuttgart),	28. - 31.03.99,	GLOW
Anna Roussou (U Cyprus),	28. - 31.03.99,	GLOW
Juan Romero (U Cambridge),	28. - 31.03.99,	GLOW
Joachim Sabel (U Frankfurt/M.),	28. - 31.03.99,	GLOW
Philippe Schlenker (U Somerville),	28. - 31.03.99,	GLOW
Carmen Dobovie-Sorin (U Paris),	28. - 31.03.99,	GLOW
Dominique Sportiche (UC LA),	28. - 31.03.99,	GLOW
Edwin Williams (U Princeton),	28. - 31.03.99,	GLOW
S. Zuckermann (U Groningen),	28. - 31.03.99,	GLOW

Katrin Mutz (U Konstanz),	12. - 16.04.99,	Diachronie
J. Salmons (U of Wisconsin),	30.04. - 09.05.99,	Diachronie
Paul Dekker (U Amsterdam),	26.05. - 02.06.99,	Fokus
Antony Kroch (U Pennsylvania),	05. - 18.06.99,	Semantik
Cristina Schmitt (U Michigan),	02.01. - 30.06.99,	Semantik
John te Velde (Oklahoma State U),	15.01. - 15.06. 99,	Semantik, <u>Fulbright</u>
Tanya Reinhart (U Tel Aviv/Utrecht),	24. - 25.07.99,	Syntax
Ken Wexler (M.I.T),	24. - 25.07.99,	Syntax
Barbara Partee (U Amherst),	17. - 25.06.99, 24./25.07.99,	Semantik
Gereon Müller (U Stuttgart) ,	24. - 25.07.99,	Syntax
Luigi Rizzi (U Siena/Genf),	24. - 25.07.99,	Syntax
Alan Munn (U Michigan),	15.05. - 29.07.99,	Syntax
Zuo Simin (Pädag. U Shanghai),	01. - 30.06.99,	Fokus
D. Steinmetz (Augsburg Coll. Minneapolis),	10. - 18.06.99,	Diachronie
Alex Grosu (U Tel Aviv),	30.06. - 29.07.99,	Syntax
Livio Gaeta (U Pisa),	30.06. - 06.07.99,	Diachronie
Chris Kennedy (U Evanston),	02. - 09.07.99,	Syntax
Ilse Persy (U Wien),	05. - 09.07.99,	Spracherwerb
Victoria Philpotts (Manchester),	01. - 31.08.99,	Semantik, <u>DAAD</u>
Mark De Vries (U Amsterdam),	04. -17.10.99,	Syntax, <u>LOT</u>
Th. Marinis (U Potsdam),	04.10. - 31.12.99,	Spracherwerb
G.N. Clements (CNRS Paris),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Michael Jessen (U Stuttgart),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Mirco Ghini (U Konstanz),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Hyeonkwan Cho (Chonan U),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Richard Wiese (U Marburg),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Janet Grijzenhout (U Düsseldorf),	07. - 09.10.99,	Phonologie
K. David Harrison (Yale),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Abigail Kaun (Yale),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Anja Geumann (U München),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Phil Hoole (U München),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Didier Demolin (U Brüssel),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Véronique Delvaux (U Brüssel),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Alain Soquet (U Brüssel),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Aditi Lahiri (U Konstanz),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Haike Jacobs (U Nijmegen),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Janet C.E. Watson (Durham),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Maira Yip (Irvine & London),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Keren Rice (Toronto),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Peter Avery (York),	07. - 09.10.99,	Phonologie
William J. Idsardi (Delaware),	07. - 09.10.99,	Phonologie
Martin Neef (U Köln),	15.10.99,	Diachronie

Jason Merchant (Northwestern University),	06. - 07.11.99,	Syntax
Daniel Hardt (Villanova U),	06. - 07.11.99,	Fokus
Kyle Johnson (U Amherst),	06. - 07.11.99,	Fokus
Maribel Romero (U Philadelphia),	06. - 07.11.99,	Fokus
Susanne Winkler (U Tübingen),	06. - 07.11.99,	Fokus
Luis Lopez (U of Illinois),	06. - 07.11.99,	Fokus
Michail Kotin (U Moskau),	01.10. - 31.12.99,	Semantik
K.-M. Köpcke (U Hannover),	02.11. - 17.12.99,	Spracherwerb
George Tsoulas (U York),	23. - 28. 11.99,	Semantik
Rüdiger Harnisch (U Bayreuth),	01. - 26.11./02. - 05.12.99,	Diachronie
Astrid Krähenmann (U Konstanz),	02. - 05.12.99,	Diachronie
Frans Plank (U Konstanz),	02. - 05.12.99,	Diachronie
Theo Vennemann (U München),	02. - 05.12.99,	Diachronie
Albert Ortman (U Düsseldorf),	02.. - 05.12.99,	Diachronie
Werner Abraham (U Groningen),	02. - 05.12.99,	Diachronie
Reimar Müller (U Tübingen),	02. - 05.12.99,	Diachronie
Barbara Stiebels (U Düsseldorf),	02. - 05.12.99,	Diachronie
Livio Gaeta (U Turin),	02. - 05.12.99,	Diachronie
Katrin Mutz (U Konstanz),	02. - 05.12.99,	Diachronie
Dieter Wunderlich (U Düsseldorf),	09. - 13.12.99,	Syntax
Irene Rapp (U Tübingen),	09. - 13.12.99,	Syntax
Jaklin Kornfilt (U Syracuse),	09. - 13.12.99,	Syntax
Veronika Ehrich (U Tübingen),	09. - 13.12.99,	Syntax
Rolf Noyer (U Pennsylvania),	09. - 13.12.99,	Syntax
David Embick (M.I.T.),	09. - 13.12.99,	Syntax
Hagit Borer (U California),	09. - 13.12.99,	Syntax

Kooperationsbeziehungen

Graduiertenkolleg 275 » Ökonomie und Komplexität in der Sprache «

Prof. Dr. Manfred Bierwisch, HU Berlin
 Prof. Dr. Karin Donhauser, HU Berlin
 Prof. Dr. Peter Eisenberg, U Potsdam
 Prof. Dr. Gisbert Fanselow, U Potsdam
 PD Dr. T. Alan Hall, ZAS
 Prof. Dr. Ewald Lang, HU Berlin / ZAS
 PD Dr. Bernd Pompino-Marschall, ZAS
 Prof. Dr. Peter Staudacher, U Potsdam
 Prof. Dr. Jürgen Weissenborn, U Potsdam
 Dr. Chris Wilder, ZAS

LOT (Netherlands Graduate School of Linguistics), Utrecht

Prof. Dr. Geert E. Booij
Prof. Dr. Anneke Neijt
Prof. Dr. Martin Everaert
Prof. Dr. Eric H. Reuland

SFB 282 » Theorie des Lexikons «

Prof. Dr. Dieter Wunderlich, U Düsseldorf
Prof. Dr. Hans-Jürgen Sasse, U Köln
PD Dr. Elisabeth Löbel, U Wuppertal
PD Dr. Sebastian Löbner, U Düsseldorf
Dr. Ingrid Kaufmann, U Düsseldorf
Dr. Barbara Stiebels, U Düsseldorf

*SFB 441 »Linguistische Datenstrukturen:
Theoretische und empirische Grundlagen der Grammatikforschung*

Prof. Dr. Bernd Drubig, U Tübingen
PD Dr. Caroline Féry, U Tübingen
Prof. Dr. Marga Reis, U Tübingen
Prof. Dr. Arnim von Stechow, U Tübingen
PD Dr. Wolfgang Sternefeld, U Tübingen

SFB 471 » Variation und Entwicklung im Lexikon «

Prof. Dr. Christoph Schwarze, U Konstanz
Prof. Dr. Aditi Lahiri, U Konstanz

*DFG-Forschergruppe » Linguistische Grundlagen der
Kognitionswissenschaften «*

Prof. Dr. Josef Bayer, U Jena
Dr. Johannes Dölling, U Leipzig
Dr. Uwe Junghanns, U Leipzig
Prof. Dr. Susan Olsen, U Leipzig
Prof. Dr. Anita Steube, U Leipzig
Prof. Dr. Gerhild Zybatow, U Leipzig

GLOW - International Society for Linguistics

PD Dr. Gereon Müller, U Stuttgart
Prof. Dr. Henk van Riemsdijk, U Tilburg
Prof. Dr. Ian Roberts, U Stuttgart
PD Dr. Sten Vikner, U Stuttgart

Institut für deutsche Sprache (IdS), Mannheim

Prof. Dr. Joachim Ballweg
Dr. Eva Breindl
Dr. Ursula Brausse

Dr. Renate Pasch
Prof. Dr. Gerhard Stickel
Dr. Angelika Storrer
Prof. Dr. Bruno Strecker

Netzwerk » Sprache & Pragmatik «

Prof. Dr. Inger Rosengren, U Lund
Dr. Valeria Molnár, U Lund

Institut für Phonetik, U Köln

Dr. Bernd J. Kröger

Institut für Phonetik und sprachliche Kommunikation, LMU München

Prof. Dr. Hans G. Tillmann
Dr. Hans Georg Piroth
Dr. Phil Hoole

Virchow-Klinikum, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, HU Berlin

Prof. Dr. Jürgen Bier
Prof. Dr. Berthold Hell

Institut für Englische Philologie, FU Berlin

Prof. Dr. Ekkehard König
PD Dr. Renate Raffelsiefen

Department of Chinese, Translation & Linguistics, City U Hong Kong

Prof. Dr. Xu Liejiong
Dr. Pan Haihua

Germanistisk Institutt, U Oslo

Prof. Dr. Cathrine Fabricius-Hansen
Dr. Bergljot Behrens

4. *Bibliothek und Technik*

Im Berichtszeitraum wurden 500 Bücher (vorwiegend englischsprachig) im Kauf erworben, 50 Zeitschriften wurden im Abonnement bezogen. Durch Tausch der *ZAS Papers in Linguistics* gegen in- und ausländische Universitätsschriften und Reprints konnte die Bibliothek erhebliche Kosten sparen. Zur Zeit steht die Bibliothek mit ca. 60 Tauschpartner in Verbindung. Der Versand sowie die Überwachung des gesamten Schriftverkehrs liegen in der Verantwortung der Bibliothek.

Somit erhöhte sich der Gesamtbestand auf rund. 51000 Bibliothekseinheiten. Das Bestandsprofil der Neuerwerbungen richtete sich inhaltlich nach den 7 Forschungsprojekten unseres Zentrums.

1999 konnte die durch die DFG geförderte retrospektive Eingabe des Zettelkataloges auf Allegro-C abgeschlossen werden, ebenso die nachträgliche inhaltliche Erschließung. Recherchierbar ist die Bibliotheksdatenbank vor Ort im Lesesaal, aber auch im Internet unter der Adresse:

<http://www.zas.gwz-berlin.de/service/biblio/index.htm>.

Weitere Angebote sind die Neuerwerbungslisten, das Verzeichnis aller in der Bibliothek vorhandenen Zeitschriften sowie die Liste der im Tausch erworbenen Literatur. Informationen zu unserer Bibliothek können ebenfalls unter der angegebenen Adresse abgerufen werden.

Technik

Das Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft, Typologie und Universalienforschung (ZAS) verfügt über ein heterogenes Netzwerk mit Anbindung an das Internet. Das Netzwerk besteht aus drei UNIX-Servern (Sun Enterprise 250 und SparcStation 20 als File-, Mail-, WWW- und Printserver sowie einem Linux-Rechner als Modemserver), etwa 50 PC-Arbeitsplatzrechner (Windows 3.1, Windows 95/98) und drei MacIntosh-Rechnern für die wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie zwei zentrale Postscript-Netzdrucker.

Der WorldWideWeb-Server des ZAS hat sich mittlerweile als internes und externes Informationsmedium bewährt. Da sich zusätzlich zum Internet mit

der elektronischen Post (welt-weite Kommunikation mit anderen Wissenschaftlern) das WorldWideWeb als wichtiges Medium zur Informationsrecherche (Datenbanken, aktuelle Veröffentlichungen, Hinweise zu wissenschaftlichen Veranstaltungen und Kongressen) entwickelt hat, bietet das ZAS auf dem WorldWideWeb-Server (<http://www.zas.gwz-berlin.de>) folgende Dienstleistungen an:

- Darstellung des Zentrums und der Arbeitsschwerpunkte sowie dem Jahrbuch;
- Darstellung der Arbeit der Projektgruppen sowie der einzelnen wissenschaftlichen Mitarbeiter;
- Hinweise zu Veranstaltungen, Vorträgen, Workshops und Vorlesungen, zum Teil mit Abstracts;
- Publikationen, z.B. die Inhaltsübersichten aller ZASPIL-Hefte.

Monatlich erfolgen etwa 20.000 Zugriffe auf den WWW-Server, wobei sich vor allem vor und während Konferenzen und Workshops eine erhöhte Frequentierung feststellen läßt.

Die über den WWW-Server recherchierbare Datenbank für die ZAS-Bibliothek mit etwa 21.000 Datensätzen basiert auf dem Datenbanksystem Allegro-C, wobei die Schnittstelle zum WWW mittels eines Avanti-Servers auf einem Linux-Rechner realisiert worden ist. Die Bibliothek hat Zugang zu den Datenbanken des Deutschen Bibliotheksinstituts Berlin. Mittlerweile sind auch die Bibliotheksdatenbanken des Zentrums für Literaturforschung und des Zentrums Moderner Orient mit Unterstützung des ZAS im WWW recherchierbar.

Im ZAS werden zudem die Datenbasis „CELEX“ des Max-Planck-Institutes für Psycho-linguistik in Nijmegen (von germanistisch ausgerichteten Syntaktikern und Morphologen) und die Datenbank „CHILDES“ (von Wissenschaftlern mit Fachgebiet Spracherwerb) genutzt.

Hard-und Software-Ausstattung des Phonetik-Labors

Das Labor besteht aus einem reflexionsarmen und schallisolierten sowie elektromagnetisch abgeschirmten Aufnahme- und Experientalraum von mittlerer Studioqualität sowie einem Auswerteraum mit 3-5 Computerarbeitsplätzen unmittelbar neben den Experimentalräumen. Das Labor verfügt im Studio/Aufnahmeraum über mehrere Rechner (Windows 95/98, 3.1, Linux,

MacIntosh, MS-DOS) u.a. zur Ansteuerung des 10-kanaligen elektromagnetischen Artikulographen AG 100 zur Erfassung von Zungen/Lippen/Kieferbewegungen sowie zum Betrieb des Laryngografen zur Erfassung des Schwingungsverhaltens der Stimmlippen.

Ein weiterer Rechner dient zum Betreiben des elektropalatografischen Systems EPG 3.0 zur Erfassung der Zungen-Gaumen-Kontakte (künstlicher Gaumen mit 62 eingearbeiteten Elektroden, inzwischen angefertigt für insgesamt 17 Probanden) beim Sprechen sowie zur Formant-Synthese nach Klatt. Außerdem können Luftstrom- und Luftdruckmessungen mit Hilfe der Rothenberg-Maske durchgeführt werden.

Unter Linux steht u.a. die "Kiel-Datenbank" für verschiedene Analysen bereit. Hier werden auch die in Zusammenarbeit mit dem Virchow-Klinikum aufgezeichneten MRT-Daten weiterbearbeitet.

Als Analyserechner dienen weitere vernetzte Personalcomputer mit dem umfangreichen Programmpaket Matlab/Simulink zur Signalanalyse und -bearbeitung, dem akustischen Analyse- und Synthesesystem CSRE 4.0 sowie der UCLA Phonological Segment Inventory Database (UPSID).

Hier steht uns auch das digitale Audio-Analysesystem Triple Magic/Triple DAT zur Echtzeitanalyse und Bearbeitung von digitalisierten Sprachdaten (DAT) zur Verfügung u.a. zur Vorbereitung der Daten zur Weiterverarbeitung in MATLAB.

Seit dem XIV. International Congress of Phonetic Sciences in San Francisco im August 99 (dort lernten wir sie kennen) nutzen wir zur Signalanalyse der akustischen Signale sowohl auf dem PC als auch auf dem MacIntosh in verstärktem Maße die Software Pcquirer/ Macquirer/Synthworks von Scicon R&D.

Auf unseren beiden Apple-Rechnern, insbesondere zur akustischen Signalanalyse, einem MacIntosh G3 und Quadra 840AV ist weiterhin die Software "Signalize" implementiert, mit der alle signalanalytischen phonetisch interessanten Probleme bearbeitet werden können. Auf ihnen stehen außerdem die phonetische Hypercard-Datenbasis Sounds of the World's Languages (SOWL, P. Ladefoged / UCLA) sowie zur statistischen Auswertung der Daten die Programme SAS, StatView und Excel zur Verfügung.

Diese Rechner stehen allen Mitarbeitern sowie vielen Studenten aus den Projekten des ZAS zur wissenschaftlichen Arbeit zur Verfügung.

Die anfallenden Roh- und bearbeiteten Daten können u.a. mit Hilfe inzwischen mehrerer eigener CD-ROM-Brenngeräte auf CD sowohl vom MacIntosh als auch vom PC abgespeichert werden.

Für die Aufzeichnung, Bearbeitung, Auswertung und Wiedergabe insbesondere der akustischen Signale steht eine komplette digitale und analoge Studioteknikausrüstung mit DAT-Recordern, analogen Bandmaschinen, Kassettendecks (stationär und portabel), Filtern/Equalizern, Verstärkern, Lautsprechern, Schallplatten- und CD-Abspielgeräten, elektronischer Meßtechnik, Signalgeneratoren, Oszilloskop sowie dazugehöriger hochwertiger Mikrofontechnik für Studio- und Freifeldaufnahmen bereit.

Videokamera und -recorder dienen nicht nur zur Ergänzung des Angebotes, sondern werden z.B. für Langzeitstudien im Projekt "Spracherwerb" eingesetzt.

Mit den Möglichkeiten unseres Phonetik-Labors stehen wir allen Interessierten für Fragen, Probleme und Experimente zur Verfügung.

5. Publikationen, Vorträge und Lehrtätigkeit

5.1 Veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten

- Alexiadou, Artemis*: Remarks on the Syntax of Process Nominals: an Ergative Pattern in the Syntax of Nominative-Accusative Languages. *Proceedings of NELS 29*, 1-15.
- Review of R. Eckardt Adverbs, Events and Other Things. *Studies in Language 23*: 721-736.
 - (mit *E. Anagnostopoulou*): Non Active Morphology and the direction of transitivity alternations. *Proceedings of NELS 29*, 27-40.
 - (mit *E. Anagnostopoulou*): Raising without infinitives and the nature of Agreement. *Proceedings of WCCFL 18*, 14-26.
 - (mit *G. Horrocks & M. Stavrou*): *Studies in Greek Syntax*. Kluwer Academic Publishers.
 - (mit *G. Horrocks & M. Stavrou*): Introduction. In A. Alexiadou, G. Horrocks and M. Stavrou (eds), 1-21.
 - (mit *P. Law, A. Meinunger & C. Wilder*): Introduction. In Alexiadou, A., P. Law, A. Meinunger & C. Wilder (eds).
 - (mit *A. Giannakidou*): Specificational pseudoclefts as lists. In: K. Shahin, S. Blake & E.-S. Kim (eds), *Proceedings of WCCFL 17*, 1-15, CSLI, Stanford.
- Bittner, Dagmar*: Gender Classification and the Inflectional System of German Nouns. In: Unterbeck, B./M. Rissanen (ed.), *Gender in Grammar and Cognition*. Vol. I. Berlin: de Gruyter, 1-24.
- Bloomer, R. K.*: The obscured nominal compounds in German and English: Synchronic stations and processes of change. In: *STUF 52/1*; 52-63
- Æavar, D. & C. Wilder*: "Clitic Third" in Croatian. In: H. van Riemsdijk (ed.) *Clitics in the Languages of Europe*. Berlin: Mouton de Gruyter [Empirical Approaches to Language Typology, EUROTYP 20-5], 429-467.
- Dölling, Johannes*: Kopulasätze als Zustandsbeschreibungen. In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula/Prädikativ-Konstruktionen als Syntax-Semantik-Schnittstelle*. *ZAS Papers in Linguistics 14*, 95-122.
- Flexibility in Adverbial Modification. In: *Approaching the Grammar of Adjuncts*. Extended Conference Abstracts. University of Oslo, 1999, 1-7.

- Fuhrhop, Nanna (mit M. Butt):* (Hgg.): *Variation und Stabilität in der Wortstruktur*. Hildesheim, etc.: Olms, 1998 (= *Germanistische Linguistik* 141/142)
- Fuhrhop, N./Teuber, Oliver:* Das Partizip 1 im Deutschen , *ZAS Papers in Linguistics* 16.
- Gagarina, Natalia:* Basic questions in establishing the verb classes of contemporary Russian (in co-authorship with Dressler, W.U.). Essays in poetics, Literary History and Linguistics, L.Fleishman et al. (ed.) Festschrift V.V. Ivanov, OGI, Moscow, 754 – 760.
- Gagarina, N./Bittner, D.:* K voprosu ob usvoenii kategorii opredel'jonnosti/neopredel'jonnosti v nemeckom i russkom jazykax [On the acquisition of definiteness/indefiniteness in German and Russian]. Proceed. Annual conference at the Herzen State Pedagogical U of Russia, 42 - 45
- Geist, Ljudmila:* Russ. *byt'* ('sein') als funktionale und / oder lexikalische Kategorie. In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.) *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax / Semantik-Schnittstelle* (= *ZAS Papers in Linguistics* 14), 1-40.
- Green, Antony Dubach:* Extrasyllabic consonants and onset wellformedness. Erscheint in: C. Féry & R. van de Vijver (Hrsg.), *The Syllable in Optimality Theory*, Cambridge: Cambridge University Press.
- The prosodic representation of clitics in Irish. Ersch. in: B. Gerlach & J. Grijzenhout (Hrsg.), *Clitics from Different Perspectives*, Amsterdam: Benjamins.
- Hall, Tracy Alan:* The phonological word: a review. In: Hall & Kleinhenz (1999: 1–22).
-Phonotactics and the prosodic structure of German function words. In: Hall & Kleinhenz (1999: 99–132).
- Typological generalizations concerning secondary palatalization. In: *Lingua* 108, 1-25.
- (mit *Ursula Kleinhenz*), Hrsg., *Studies on the Phonological Word*. Amsterdam: John Benjamins. [Current Issues in Linguistic Theory].
- Houseman, Paul:* "Hessian Subtractive Plurals Revisited" (1999) *Yearbook of Morphology* 1998, S. 159-174. Boston, Dordrecht, London: Kluwer Academic Publishers. [mit David Holsinger].

- Janker, P., Pompino-Marschall, B. & S. Zeynalowa* (1999), Variation of the pronunciation of German "ein". *Journal of the Acoustical Society of America* 105, 1399 (A).
 - (mit *Piroth, H.G.*), On the perception of voicing in word-final stops in German. *Proceedings of the 14th International Congress of Phonetic Sciences*, San Francisco, 2219-2222.
- Jäger, Gerhard*: Focus without variables: A multi-modal analysis, in K. N. Shahin, S. Blake and E. Kim (eds.), *Proceedings of WCCFL 17*, pp 317-331, CSLI Publications, Stanford
 - Stage levels, states, and the semantics of the copula. In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax/Semantik-Schnittstelle* (= *ZAS Papers in Linguistics* 14), 65-94.
 - On the generative capacity of multi-modal Categorical Grammars, in *Proceedings of MOL 6*, University of Central Florida, pp 1-12
- Kleinhenz, Ursula*: Prosodic change in language contact. Erscheint in: Fikkert, Paula & Haike Jacobs 'Developments in prosodic systems', Berlin/ New York: Mouton de Gruyter.
- Klimonow, Wladimir mit Abraham, W.*: Typologisch-kontrastive Miszellen: Perfektivität ubiquiter - Ergativität nusquam, in: Wegener, H. (Hrsg.): *Deutsch kontrastiv: typologisch-vergleichende Untersuchungen zur deutschen Grammatik* (Studien zur deutschen Grammatik, Bd. 59). Tübingen: Stauffenburg-Verlag, 1999, S. 1-32.
 - Restrukturierung des Tempussystems des Altrussischen im präteritalen Bereich, in: Grünberg, K. / Potthoff, W. (Hrsg.): *Ars Philologica: Festschrift für Baldur Panzer zum 65. Geburtstag*. Frankfurt am Main etc.: Peter Lang-Verlag, 1999, S. 273-282.
- Kotin, Michail*: Die 'Basisrelationen' des Deutschen und die Auxiliarisierung von *haben, sein* und *werden*. *Zeitschrift für Deutsche Philologie* 3/1999
- Lang, Ewald*: Adversative Connectors on Distinct Levels of Discourse: a Re-examination of E. Sweetser's Three-Level-Approach. In: E. Couper-Kuhlen/B. Kortmann (eds.), *Cause, Condition, Contrast, Concession*. Berlin-New York: de Gruyter, 235-256
 - *Menschen vs. Leute*: Bericht über eine semantische Expedition in den lexikalischen Nahbereich. *Lexicographica*. Series Major, Bd. 101, 1-39
 - (mit *L. Geist*) (Hrsg): *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax / Semantik-Schnittstelle*. (= *ZAS Papers in Linguistics* 14).
 - Einführung. In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula-Prädikativ-*

- Konstruktionen als Semantik/syntax-Schnittstelle. (= *ZAS Paper in Linguistics* 14), I-VIII, 1999
- Law, Paul*: On Relative Clauses and the DP/PP Adjunction Asymmetry. In: Alexiadou et. al. (eds.), *The Syntax of Relative Clauses*, 161-199.
- Maienborn, Claudia*: Situationsbezug und die Stadien/Individuen-Distinktion bei Kopula-Prädikativ-Konstruktionen. In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax/Semantik-Schnittstelle* (= *ZAS Papers in Linguistics* 14), 41 - 64.
- (mit C. Günther & A. Schopp): The Processing of Information Structure. In: P. Bosch & R. van der Sandt (Hrsg.), *Focus: Linguistic, Cognitive and Computational Perspectives*. (Studies in Natural Language Processing). Cambridge UK: Cambridge University Press. 18 - 42.
- Meinunger, Andreas*: Rezension von 'Projections and Interface Conditions', Anna-Maria di Sciullo (Hrsg.). *Sprachtypologie und Universalienforschung* (STUF), 3-4/99, 408-411.
- Mooshammer, Christine & Perrier, P. & Y. Payan*: Simulation of token-to-token variability in vowel production. *Journal of the Acoustical Society of America* 105, 1356 (A).
- (mit Fuchs, S. & D. Fischer), Effects of stress and tenseness on the production of CVC syllables in German. *Proceedings of the 14th International Congress of Phonetic Sciences*, San Francisco, 409-412.
- Musan, Renate*: Zur Semantik von *werden*. Ist prädikatives *werden* transitional? In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax / Semantik-Schnittstelle* (= *ZAS Papers in Linguistics* 14), 189-208.
- Pompino-Marschall, Bernd & Janker, P.*: The perception of German syllabic [n]. *Journal of the Acoustical Society of America* 105, 1400 (A).
- (mit Janker, P.) Production and perception of syllabic [n] in German. *Proceedings of the 14th International Congress of Phonetic Sciences*, San Francisco, 1079-1082.
- Restle, D. & C. Mooshammer*: The influence of the tense-lax contrast in vowels on the production of post-vocalic consonants in Standard German. *Proceedings of the 14th International Congress of Phonetic Sciences*, San Francisco, 531-534.

- Rochoñ, Marzena & B. Pompino-Marschall*: The articulation of secondarily palatalized coronals in Polish. Proceedings of the 14th International Congress of Phonetic Sciences, San Francisco, 1897-1900.
- Schmitt, Cristina*: When STAY and BECOME are the same verb: the case of *ficar*. In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax / Semantik-Schnittstelle* (= *ZAS Papers in Linguistics* 14), 227-255.
- Steinitz, Renate*: Die Kopula *werden* und die Situationstypen. In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax/Semantik-Schnittstelle* (= *ZAS Papers in Linguistics* 14), 165-188.
 - Deutsch *bleiben* und Schwedisch *bli*. In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax/Semantik-Schnittstelle* (= *ZAS Papers in Linguistics* 14), 209-226.
 - Die Kopula *werden* und die Situationstypen. *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 18.1 (1999), 121-151.
- Teuber, Oliver*: *fasel beschreib erwähn* – Der Inflektiv als Wortform des Deutschen. In: M. Butt & N. Fuhrhop (Hgg.): *Variation und Stabilität in der Wortstruktur*. Hildesheim, etc.: Olms, 1998 (= *Germanistische Linguistik* 141-142), 7-26
- Wilder, Christopher*: - Transparent Free Relatives. In: K. Shahin, S. Blake & E.-S. Kim (eds), *The proceedings of WCCFL 17*, 685-699, CSLI, Stanford.
 - Review of Christopher Laenzlinger, *Comparative Studies in Word Order Variation*: Amsterdam, 1998. *Studies in Language* 23, 694-719.
- Wurzel, Wolfgang Ullrich*: Die Wortstruktur in historischer Sicht. In: M. Butt & N. Fuhrhop (Hgg.): *Variation und Stabilität in der Wortstruktur*. Hildesheim, etc.: Olms, 1998 (= *Germanistische Linguistik* 141/142), 128-149.
 - Probleme mit dem Wort. In: K. Terzan-Kopecky (Hg.), *Sammelband des II. Internationalen Symposions zur Natürlichkeitstheorie*. Maribor: Pedagoska Fakulteta (1998), 255-270.
 - Konrad Duden in Schleiz. In: *Rundbrief des Fördervereins 'Staatliches Gymnasium Dr. Konrad Duden, Schleiz e.V., Nr. 9*.
 - How are morphological properties represented in the lexicon? - From diachrony to synchrony. *Interdisciplinary Journal of Germanic Linguistics and Semiotic Analysis*, vol. 4/2, 255-266.

- Zhang, Ning: Empty Verbs in Chinese Predicatives and Complex Predicates. In : E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax / Semantik-Schnittstelle (ZAS Papers in Linguistics 14)*, 147-164.
- Review of the Dissertation 'Parametrization of Features in Syntax' by Sze-Wing Tang. *Glott International* 4 (5).
 - Chinese DE and the DE-construction. *Syntaxis*. Vol. 2, 27-49.
- Zimmermann, Ilse: Partizip II-Konstruktionen des Deutschen als Modifikatoren. In: E. Lang & L. Geist (Hrsg.), *Kopula-Prädikativ-Konstruktionen als Syntax/Semantik-Schnittstelle (ZAS Papers in Linguistics 14)*, 123-146.

5.2 Publikationen im Druck

- Alexiadou, A.: On the licensing of possible subject positions in Romance and Greek. To appear in the Proceedings des DGfS Workshops 'Adding and Omitting', John Benjamins.
- (mit E. Anagnostopoulou): Asymmetries in the distribution of Clitics: the case of Greek Restrictive Relatives. In: F. Beukema & M. den Dikken (eds.), *Clitics in the languages of Europe*, John Benjamins.
 - (mit E. Anagnostopoulou): Tests for unaccusativity in a language without tests for unaccusativity. To appear in the Proceedings of the 3rd international conference on Greek Linguistics.
 - (mit E. Anagnostopoulou): Covert feature movement and the placement of Arguments. To appear in G. Alexandrova & al. (eds), *The Minimalist Parameter*. John Benjamins, 141-158.
 - (mit E. Anagnostopoulou): Clitic phenomena and (non-) configurationality. To appear in D. Jung and J. Helmbrecht (eds) *Pronominal Arguments: Morphology and Syntax*. John Benjamins.
 - (mit P. Law, A. Meinunger & C. Wilder) (eds.): *The Syntax of Relative Clauses*. John Benjamins, Amsterdam.
 - (mit P. Law, A. Meinunger & C. Wilder): Introduction. In: Alexiadou et. al. (eds.), *The Syntax of Relative Clauses*, 1-51.
 - (mit A. & M. Stavrou): Reflections on the genitive in the Greek DP. To appear in the Proceedings of the 3rd international conference on Greek Linguistics.
 - (mit & M. Stavrou): Clitics in the Greek DP. To appear in the Proceedings of the Workshop on Clitics, Konstanz, February 1999.
 - (mit L. Haegeman & M. Stavrou) (in preparation): *Noun Phrases: a generativist approach*. Longman.

- Bittner, Dagmar* The definite articles in German - What are the features creating an underspecified paradigm? Ersch. in: *Berkeley Insights in Linguistics and Semiotics*.
- Antizipatorisches Verhalten im Pluralerwerb - welche Bedeutung hat der Spracherwerb für den Sprachwandel.
 - (mit *K.-M. Köpcke*), Acquisition of the German Plural Markings. A Case Study in Natural and Cognitive Morphology. In Festschrift für W.U. Dressler
 - (mit *K.-M. Köpcke*), Semantische und syntaktische Komponenten des Person-/Numeruserwerbs im Deutschen.
- Æavar, D. & C. Wilder.* Verb movement, cliticization and coordination. Proceedings of FDSL2, Potsdam.
- Clark, Robin & Gerhard Jäger,* A Categorical Syntax for Verbs of Perception. erscheint in *Penn Working Papers in Linguistics*, U Pennsylvania, Philadelphia.
- Den Dikken, M., A. Meinunger & C. Wilder:* Pseudoclefts and Ellipsis. *Studia Linguistica* 54.
- Dölling, Johannes* - Formale Analyse von Metonymie und Metapher. In: R. Eckardt & K. v. Heusinger (Hrg): Bedeutungswandel - Bedeutungsvariation. In: Arbeitspapiere der FG Sprachwissenschaft, Universität Konstanz
- Friedrich, M.* - Der sprachliche Einfluß auf das Auftreten von Exklusionen bei Kindern. Ersch. in: *ZAS-Papers in Linguistics*.
- Fuhrhop, Nanna:* Zeigen Fugenelemente die Morphologisierung von Komposita an? Erscheint in einer Festschrift. Tübingen: Niemeyer
- Gagarina, N.* - The acquisition of aspectuality by Russian children: the early stages. Ersch. in: *ZAS Papers in Linguistics*.
- Gasde, Horst-Dieter:* 'Topic-Prominence' and 'Subject-Prominence' along the lines of Li & Thompson (1976). Ersch. in 'Linguistik Aktuell', John Benjamins Amsterdam:
- Green, Anthony Dubach:* The prosodic representation of clitics in Irish. Erscheint in: B. Gerlach & J. Grijzenhout (Hrsg.), *Clitics from Different Perspectives*, Amsterdam: Benjamins.
- Guelzow, Insa* -The Acquisition of non-referential x-self: some preliminary results. Ersch. in: I. Barrière, S. Chiat, G. Morgan, B. Woll (eds.):

- Proceedings of the Child Language Seminar 1999, London: City University Press.
- The Acquisition of Intensifiers versus Reflexive pronouns. Ersch. in: ZAS-Papers in Linguistics
- Hall, Tracy Alan: Phonologie: Eine Einführung in moderne Theorien. Berlin: de Gruyter.
- Harnisch, Rüdiger: Johann Andreas Schmeller (1785-1852) und die Frühgeschichte der volksetymologischen Forschung. Erscheint in: *Jahrbuch der Schmeller-Gesellschaft*
- Morphosemantische Reorganisation verdunkelter Komposita. (Vortrag in der AG "Morphologischer Wandel" auf der 21. Jahrestagung der DGfS, Konstanz, Februar 1999.) Erscheint in: *Arbeiten zur Anglistik und Amerikanistik*
- Jäger, Gerhard (mit Robin Clark): A Categorical Syntax for Verbs of Perception. Ersch. in *U Penn Working Papers in Linguistics*, U of Pennsylvania, Philadelphia
- Deconstructing Jacobson's **Z**, In: *Proceedings of the 12th Amsterdam Colloquium*, U of Amsterdam.
 - (mit Reinhard Blutner), Against Lexical Decomposition in Syntax. Ersch. in *Proceedings of IATL 15*.
- Klimonow, Wladimir: Otnoshenija markirovannosti v sisteme vido-vremennyx form russkogo glagola (Markiertheitsrelationen im System der aspektuell-temporalen Formen des russischen Verbs). To appear in: *Festschrift für Galina A. Zolotova zum 70. Geburtstag*. Moskau.
- Evidenzen für den natürlichen grammatischen Wandel (am Beispiel der Entwicklung der Präsensparadigmen im Russischen). To appear in: *Sprache & Sprachen*. München.
 - Entwicklung der Präsensparadigmen im Russischen. To appear in: *ZASPIL*. Berlin .
 - Das System der aspektuell-temporalen Formen des modernen Russischen aus der Sicht der Markiertheitstheorie. To appear in: *ZASPIL*. Berlin.
 - Vzaimodejstvie semantiki vida i semantiki vremeni v sisteme vido-vremennyx form russkogo glagola (Interaktion von aspektueller und temporaler Semantik im System der aspektuell-temporalen Formen des russischen Verbs). To appear in: *Akten des IV. Internationalen Aspektologischen Symposiums*. Velikij Novgorod, 28.-30. Juni 1999.

- Ikonismus und Abweichungen vom Ikonismus in grammatischen Kategorien. To appear in: *Prace Filologiczne*. Warszawa.
- Natürlicher grammatischer Wandel (am Beispiel der Entwicklung der Präsensparadigmen im Russischen). To appear in: *Zeitschrift für Slawistik*. Berlin.
- Paradigmatik und Syntagmatik der aspektuell-temporalen Formen im modernen Russischen. To appear in: *Zeitschrift für Slawistik*. Berlin.
- Interaktion von temporalen, aspektuellen und modalen Bedeutungen im System der Aspekt-Tempus-Formen des modernen Russischen. To appear in: *Proceedings of the 32nd Annual Meeting of the SLE*. Ljubljana, 8.-11. Juli 1999.
- Osnovnye ehapy razvitija glagol'nogo vida v russkom jazyke (The main stages of the development of the Russian verbal aspect). To appear in: *Studia Rossica Posnaniensia*. Posen.
- Zur Stellung der Aktionsarten innerhalb des russischen und des deutschen Verbalsystems. To appear in: *Akten der internationalen Konferenz "Aspektualität in germanischen und slawischen Sprachen"*. Gdynia, 4.-6. Oktober 1999.

Kotin, Michail: Das Partizip II in hochdeutschen periphrastischen Verbalfügungen im 9. - 15. Jh.: Zur Ausbildung des analytischen Sprachbaus. Erscheint in: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik*, Heft 2/2000.

- Kategoriale Bedeutungen periphrastischer Verbalformen: Synchrone Evidenzen und diachrone Hintergründe Erscheint in: *Diachronica*
- Dichotomische Zugriffe im Bereich der Aktionalität des Westgermanischen (im Vergleich zum Slawischen). Erscheint in den Akten des *Annual Meeting of the Societas Linguistica Europaeae St Andrews*
- Possessivaussagen im Deutschen und die Auxiliarisierung von 'haben'. Erscheint in den Akten des *Annual Meeting of the Societas Linguistica Europaeae St Andrews*
- 'Epistemisches' Perfekt und Konditionalis II: Einige Streiflichter auf Affinitäten und Divergenzen der kategorialen Genesis. Erscheint in: *ZAS Papers in Linguistics*

Lang, Ewald: Die Wortart »Konjunktion«. Ersch. in: D.A. Cruse *et al* (eds) *Lexikologie. Lexicology*. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. (= HSK 17) Art. 88. Berlin-New York: de Gruyter

- Spatial Dimensional Expressions. To appear in: M. Haspelmath, E. König *et al* (eds.): *Language Typology and Language Universals*. An

International Handbook (= HSKxxx) Art. 115, Berlin-New York: de Gruyter

Law, Paul: A Review of ‚Elementary Operations and Optimal Derivations‘ by Hisatsugu Kitahara. To appear in *Journal of Linguistics*.

- On the Passive Existential Construction. To appear in *Studia Linguistica* 53.

Meinunger, Andreas: *Syntactic Aspects of Topic and Comment*. John Benjamins, Amsterdam [Linguistik Aktuell series].

- (mit Marcel den Dikken und Chris Wilder): ‚Pseudoclefts and Ellipsis‘. Erscheint in: *Folia Linguistica*.

-(mit Alexiadou, A., P. Law & C. Wilder): Introduction. In: Alexiadou, A., P. Law, A. Meinunger & C. Wilder (eds): *The Syntax of Relative Clauses*. John Benjamins, Amsterdam.

- Syntactic Aspects of Topic and Comment. In: *Linguistics today*, John Benjamins Publishing Company.

- Focus Dependencies, Partial Ordering and Scope Taking. In: *MIT Working Papers in Linguistics*.

Rochoń, Marzena: Application of Universal Constraints in Polish: Palatalized labials. Erscheint in: *Linguistica Silesiana*. Katowice, Warszawa: University of Silesia, Polska Akademia Nauk.

- Optimality in Complexity: The Case of Polish Consonant Clusters. Dissertation, Humboldt-Universität.

- An OT Approach to Coronal Palatalization. Erscheint in: *Die Welt der Slaven*. Beiträge der Europäischen Slavistischen Linguistik. POLYSLAV 2. München: Otto Sagner Verlag, 244 - 253.

Schwabe, Kerstin: On Shared Indefinite Expressions in Coordinative Structures, In: Dekker, P. & Piñon, C. (eds.), *Uses of indefinite expressions*. [submitted to CSLI.]

- On Shared Constituents in German Coordinative Sentences. To appear in: *Berkeley Insights in Linguistics and Semiotics*.

- Coordinative Ellipsis and Information Structure To appear in: Schwabe, K. & Zhang, N. (eds.): *Ellipsis in Conjunction*. (=Linguistische Arbeiten 418) Tübingen: Niemeyer, 247-269.

Stoyanova, Koyka: Zur Diachronie der freien Relativsätze im Deutschen. Vortrag zu den 8. Münchner Linguistik-Tagen (GESUS), München 1999; erscheint in den Proceedings

- Teuber, Oliver*: Gibt es zwei Genitive im Deutschen? Erscheint in einer Festschrift. Tübingen: Niemeyer
 - (mit *N. Fuhrhop*): Das Partizip I im Deutschen. *ZAS Papers in Linguistics* 16
- Wilder, Christopher*: Right Node Raising and the LCA. Ms., ZAS. To appear in the proceedings of WCCFL 18.
- Wurzel, Wolfgang Ullrich*: Is language change directed? A contribution to the theory of change. Erscheint in einer Festschrift.
 - Ökonomie. Erscheint in: M. Haspelmath, E. König *et al.*(Hgg.), *Sprachtypologie und sprachliche Universalien: Ein internationales Handbuch*, Berlin: de Gruyter. - Pfade durch das Lexikon. Erscheint in einer Festschrift.
 - Nordische Sprachgeschichte: Semiotik und natürliche Morphologie. Erscheint in: O. Bandle *et al.* (eds.), *The Nordic Languages. An International Handbook of the History of the North Germanic Languages*, Berlin: de Gruyter.
 - Principles of evaluation, change and related issues. Remarks on M. Haspelmath's article "Optimality and diachronic adaptation", ersch. in: *Zeitschrift für Sprachwissenschaft*.
 - Rez. zu H. Henne & J. Kilian, *Hermann Paul: Sprachtheorie, Sprachgeschichte, Philologie*. Reden, Abhandlungen und Biographie, Tübingen 1998: Niemeyer. Erscheint in: *Monatshefte. A Journal Devoted to the Study of German Language and Literature* (Madison, WI).
- Zhang, Ning*: On Chinese Verbless Constructions. To appear in Kerstin Schwabe and Ning Zhang (eds.) *Ellipsis in Conjunction*. Niemeyer, Tübingen. 157-178.

Herausgebortätigkeit

- Meinunger, André (mit Alexiadou, A., P. Law & C. Wilder) (eds.): *The Syntax of Relative Clauses*. John Benjamins, Amsterdam.
- Schwabe, K. & Zhang, N. (eds), *Ellipsis in Conjunction*. (=Linguistische Arbeiten 418) Tübingen: Niemeyer.
- Gasde, H.-D. & Meinunger, A. & Schwabe, K. (eds.): *Adding and Omitting*. In: 'Linguistik Aktuell', Amsterdam: John Benjamins.

5.3 *Dissertationen* (siehe Abschnitt 1.1)

5.4 *Vorträge*

Alexiadou, Artemis: On the licensing of possible positions for subjects in Romance and Greek. DGfS Meeting, Workshop on 'Adding and Omitting', Konstanz. 24-26.02.1999.

- Low adverbs across verbal and nominal clauses. Workshop on Adverbs and Adjunction, University of Tromso, 17-18.04.1999.

- Nominalization: case and ergativity. Colloquium, 20.5.99, University of Potsdam.

- (mit *E. Anagnostopoulou*): Multiple Agreement. 9th CGG, Barcelona. 07-09.04.1999.

- (mit *E. Anagnostopoulou*): Raising without infinitives and the nature of agreement'. West Coast Conference on Formal Linguistics, University of Arizona, 08-11.04.1999.

- (mit *E. Anagnostopoulou*): Raising in Greek: implications for the theory of case and agreement. 15.5.99. GGS in Stuttgart

- (mit *E. Anagnostopoulou*): Case, agreement and (non-) deficient tense. *Asia-GLOW Conference*, Nanzan University, Japan, 19.-21.9.99.

- (mit *M. Stavrou*): Thematic adjectives. Workshop on Greek Syntax, Thessaloniki. January 1999.

- (mit *M. Stavrou*): Possessive Clitics in the DP. DGfS Meeting, Workshop on Clitics, Konstanz. 24-26.02.1999.

- (mit *M. Stavrou*): On so called thematic adjectives and the structure of DP, Kolloquium, 7.7.99, GLOW Summer School, Mitilini, Griechenland.

Bittner, Dagmar: German noun inflection - a learning problem to second language learners, VI Simposio internacional de Comunicacion social, Januar 1999, Santiago de Cuba.

- Der Erwerb der nominalen Pluralformen des Deutschen aus der Perspektive des morphologischen Wandels, DGfS-Jahrestagung, Febr. 1999, Konstanz.

- Acquisition of Case in German (Berlin Variety), Workshop 'Acquisition of Case', April 1999, Wien.

- 'first grammaticizable notions' im Erwerb des Deutschen, Psycholing. Forschungskolloquium am Institut für Linguistik, U Potsdam, Mai 1999.

- Aspekte des NP-Erwerbs im Deutschen, Gastvortrag, Juni 1999, U Hannover.

- Genus und bestimmter Artikel, Kolloquium 'Genus als grammatische Kategorie' Juni 1999, Bamberg.
- Correlations between definite article and the finite verbs in the acquisition of German, Workshop Pre- und Protomorphologie auf der Oesterreichischen Linguistik-Tagung, Okt.1999, Wien.
- Der Katagorienkanon des Nomens - Diskutiert an den pronominalen Paradigmen des Deutschen, Oesterreichische Linguistik-Tagung, Okt 1999, Wien.
- Poster: Building up paradigms: The case of the definite articles in German, VIIIth International Congress for the Study of Child Language, Juli 1999, San Sebastian.

Dölling, Johannes: Konzeptuelle Unterspezifikation der lexikalischen. Workshop „Dynamische Ansätze in der lexikalischen Semantik“ des SFB 282, Wuppertal, 05.02.99.

- Metonymie und Metapher: Eine konzeptuell-semantische Analyse. 21. Jahrestagung der DGfS, Universität Konstanz, 24.02.99
- Semantische Form und parameter-fixierte Struktur. Fachbereich Computerlinguistik, Universität Saarbrücken, 15. 07.1999

Gagarina, Natalia: The acquisition of aspectual distinctions in Russian. May 1999, ZAS Berlin.

- Aspects of the acquisition of verbal inflection in Russian. June 1999. Psycholing. Forschungskolloquium am Institut für Linguistik/ Allg. Sprachwiss. der Universität Potsdam.
- (mit *Ilse Persy (Wien)*): Das Erlernen der Bildung der ersten Person Singular Präsens Indikativ von russischen Verben, Juli 1999 ZAS, Berlin
- K voprosu ob usvoenii kategorii opredeljonnosti/neopredelljonnosti v nemeckom i russkom jazykax, Dez. 1999, St. Petersburg [On the acquisition of definiteness/ indefiniteness in German and Russian]

Gasde, H.-D.: 'Chinese-style' and 'German-style' non-gap topics, City U Hong Kong, 14. 5. 1998.

- Chinese and German nongap topics, II. Ost-West-Kolloquium für Sprachwissenschaft: "Analytisches und synthetisches sprachliches Wissen". Berlin, 4. – 6. 9. 1998.
- Dummy Verbs and Verb Phrases in Mandarin Chinese, EACS Conference 1998, Edinburgh, September 10 –13.
- Are there 'Topic-Prominence' and 'Subject-Prominence' along the lines of Li & Thompson (1976), 21. Jahrestagung der DGfS 1999, U Konstanz, AG 8: 'Adding and Omitting' (A&O), 24. - 26. 2.

- 'Topic-Prominence' and 'Subject-Prominence' as typological parameters, First Meeting of the European Association of Chinese Linguistics, Paris, 10-11. 6. 1999.
- (mit K. Schwabe & A. Meinunger): Parametrisierung der C-Domäne, Universität Leipzig, Linguistisches Kolloquium, 09.07.1999.
- Geist, Ljudmila*: Russisch *byt'*: zwei Kopulae und zwei Kasus. Workshop „Kopulaverben und Prädikative“ des SFB 282, Wuppertal, 15.01.99
- (mit J. B³aszczak) Syntax und Semantik von Kopula-Sätzen mit den pronominalen Elemente *to / eto* im Polnischen und Russischen. FDSL 3, Leipzig, 03.12.1999
- Gülzow, Insa* The Acquisition of non-referential x-self: some preliminary results, Child Language Seminar, Sept. 1999, London.
- Vorstellung erster Ergebnisse aus dem Dissertations-Vorhaben, Treffen Potsdamer, Berliner und Leiziger Psycholinguisten, Dez. 1999 Potsdam
- Friedrich, Manuela*: Simulation mit neuronalen Netzen als Methode in der Psycholinguistik. 22.6.1999, Psycholing. Forschungskolloquium am Institut für Linguistik/Allg. Sprachwiss. der Universität Potsdam.
- Fuhrhop, Nanna*: Komplexe Erstglieder und komplexe Basen und ihr spezielles Verhalten in Komposition und Derivation, 21. DGfS-Jahrestagung: Sprachwandel, Konstanz 24. - 26. Februar 1999, AG 'Morphologischer Wandel'
- Morphologische Komplexität und ihr Einfluß auf weitere morphologische Prozesse, SFB-Kolloquium, Köln, 21. Mai 1999
- (mit O. Teuber): Das Partizip I im Deutschen
- Green, Antony Dubach*: Die prosodische Repräsentation von Klitika: Evidenz vom Irischen, DGfS Konstanz, Februar 1999.
- Stress conditioned vowel shortening in the history of Goidelic, DGfS Konstanz, Februar 1999
- Hall, Tracy Alan*: Prosodic representations of German enclitics, Seventh Manchester Phonology Meeting, Mai 1999.
- Prosodische Repräsentationen deutscher Klitika. Universität Leipzig. Juli 1999.
- Janker, Peter*: Variation in the production of German "ein_". Posterpräsentation 137th ASA meeting, 18. 3. 1999 Berlin.
- Jäger, Gerhard*: Eine Theorie von *wieder*. Projektgruppe Strukturelle Grammatik, HU Berlin, 12.01.1999.

- (mit Reinhard Blutner)* The German repetitives: A pragmatic investigation. DGfS-Jahrestagung, Konstanz, Februar 1999
- Erzwingt der Stadien-/Individuen-Kontrast eine mehrdeutige Kopula? 05.03.99
- (mit Reinhard Blutner)* Against lexical decomposition in syntax. 15th Annual meeting of the Israeli Association for Theoretical Linguistics, Haifa, Juni 1999
- On the generative capacity of Multi-Modal Categorical Grammars, Konferenz „Mathematics of Language“, University of Central Florida, Orlando, Juli 1999
- Resource sharing in Type Logical Grammar, Formal Grammar Conference, University of Utrecht, August 1999
- Optimal syntax and optimal semantics, DIP-colloquium, ILLC, University of Amsterdam, September 1999
- *(mit Reinhard Blutner)* Competition and interpretation: The German adverbs of repetition, Konferenz „Approaching the Grammar of Adjuncts“, Norwegian Academy of Sciences, Oslo, September 1999
- Anaphern und Kategorialgrammatik, Gastvortrag, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Dezember 1999
- Optimalitätstheorie und Semantik: Eine Fallstudie, Gastvortrag, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Dezember 1999
- *(mit Reinhard Blutner)* Competition and interpretation: The German adverbs of repetition, Gastvortrag, Universität des Saarlands, Saarbrücken, Dezember 1999
- Deconstructing Jacobson's Z. 12th Amsterdam Colloquium, U Amsterdam, 08.12. 1999

Kleinhenz, Ursula: The influence of language contact on prosodic systems, DGfS Konstanz. Februar 1999.

Klimonow, Wladimir: Paradigmatik und Syntagmatik der Aspekt-Tempus-Formen im Russischen. 8. Münchner Linguistik-Tage der Gesellschaft für Sprache und Sprachen (GESUS) e. V. München, 24. März 1999.

- Das System der aspektuell-temporalen Formen des modernen Russischen aus der Sicht der Markiertheitstheorie. ZAS Berlin, 20.04.1999.
- Vzaimodejstvie semantiki vida i semantiki vremeni v sisteme vido-vremennyx form russkogo glagola (Interaktion von aspektueller und temporaler Semantik im System der aspektuell-temporalen Formen des russischen Verbs). IV. Internationales Aspektologisches Symposium. Velikij Novgorod, 29. Juni 1999.

- Interaktion von temporalen, aspektuellen und modalen Bedeutungen im System der Aspekt-Tempus-Formen des modernen Russischen. 32. Jahrestagung der Societas Linguistica Europaea. Ljubljana, 9. Juli 1999.
 - Osnovnye ehtapy razvitija glagol'nogo vida v russkom jazyke (The main stages of the development of the Russian verbal aspect). VIII. Internationale Konferenz "Die Europäische Russistik und die Gegenwart". Posen, 15. September 1999.
 - Zur Stellung der Aktionsarten innerhalb des russischen und des deutschen Verbalsystems. Internationale Tagung "Aspektualität in germanischen und slawischen Sprachen". Gdynia, 6. Oktober 1999.
 - Semanticheskie i pragmaticheskie parametry aspektual'nosti v russkom i nemeckom jazykax (Die semantischen und pragmatischen Leistungen der Aspektualität im Russischen und im Deutschen). Workshop "Kontrastive Grammatik Russisch-Deutsch". Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Slawistik, 13. Oktober 1999.
 - Kookkurrenz und Konkurrenz der drei aspektuellen Oppositionen im Altrussischen. ZAS Berlin, 16. November 1999.
 - Herausbildung und Schwund der Opposition Nicht-Iterativität / Iterativität im Russischen. Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Slawistik, 13. Dezember 1999.
- Kotin, Michail:* Deontische und epistemische Lesarten modaler Entitaeten, gehalten 23.03.99 auf der GESUS-Tagung in Muenchen.
- Die *werden*-Geschichte und das System der periphrastischen Verbformen im Deutschen, ZAS Berlin, 08.04.1999
- Lang, Ewald:* From level to level to level .Über das Verschwinden der Bedeutung in ihrer Repräsentation. HU Berlin GK 275, 08.01.1999
- Von ahd. *liut* [collectivum] zu nhd. *Leute* [Plurale tantum] – wie kommt's? HU Berlin, 16.06.1999
 - Koordination als »Grammatik zweiter Stufe«. Journée Koordination. U Osnabrück, 18.06.1999
 - Demagogie in Fortsetzungen: über den Umgang mit der Bücherverbrennung. HU Berlin, 17.-18.07.1999
 - The Grammar of Adjuncts: Quandaries and Prospects, Konferenz "Approaching the Grammar of Adjuncts", Norwegian Academy of Sciences, Oslo, 25.09.1999
 - Die Konzeption der »Deutschen Grammatik im europäischen Vergleich (GDE)«, IdS Mannheim, 12.-13.11.1999
- Law, Paul:* Island effects in relative clauses. Linguistik am Montag, Freie Universität Berlin. 03.05 1999.

- Maienborn, Claudia:* Rahmensetzende Modifikatoren und die Topik/Kommentar-Gliederung im Deutschen. Projektgruppe Strukturelle Grammatik, HU Berlin, 06.01.99
- Zum sogenannten Stadien/Individuen-Kontrast bei Kopula-Sätzen. Workshop „Kopulaverben und Prädikative“ des SFB 282, Wuppertal, 15.01.99
 - Setting the Scene for Topic/Comment. 21. Jahrestagung der DGfS, AG 8 „Adding and Omitting“ (Gasde/Schwabe/Meinunger). Konstanz, 24.02.99
 - Towards a Compositional Semantics for Intersective Modifiers. Konferenz „Approaching the Grammar of Adjuncts“, Norwegian Academy of Sciences, Oslo, 22.-25.09.99
- Meinunger, André:* (Pseudo-) Clefts: a case study on discourse categories, Konferenz: Discourse Function(s) of Cleft-Sentences. HU Berlin, 02.10.1999.
- (mit *M. Den Dikken & C. Wilder*) Specificational pseudoclefts come in two types. U Connecticut, Storrs. 12.02.1999
 - (mit *H.-D. Gasde & K. Schwabe*): Parametrisierung der C-Domäne, U Leipzig, Linguistisches Kolloquium (60. Geburtstag Anita Steube). 09.07.1999.
- Mooshammer, Christine:* Segmentale, autosegmentale und artikulatorische Phonologie. Einige Bemerkungen zum Silbenschnitt. Vortrag in der Vorlesung „Prosodische Phonologie von Prof. Dr. Maria Selig, 31. Mai 1999.
- (mit *P. Perrier*), Simulation of token-to-token variability in vowel production. 137th Regular Meeting of the Acoustical Society of America, 19. März 1999.
- Pompino-Marschall, B.,* The perception of German syllabic [n]. Posterpräsentation 137th ASA meeting, 18. 3. 1999 Berlin.
- Sprechtempoabhängige interartikulatorische Koordination. Institut für Phonetik der Universität Köln, 16. 4. 1999.
 - Sprechtempoeffekte bei der Wahrnehmung silbischer Nasale. Institut für Phonetik und digitale Sprachverarbeitung der U Kiel, 4. 12. 1999.
- Schmitt, Cristina (MSU/ZAS):* Observations on SLP/ILP. 05.02.99
- Schwabe, Kerstin.:* Coordinative Ellipsis in German, German Department, U Wisconsin, 11. 02.1999.

- (mit H.-D. Gasde und A. Meinunger): Parametrisierung der C-Domäne, U Leipzig, Linguistisches Kolloquium (60. Geburtstag Anita Steube). 09.07.1999.
 - Direct and Implicit Alternatives in Coordinative Ellipsis, 4th Annual Conference "Sinn und Bedeutung", Düsseldorf, 4-6 .10.1999.
 - Alternatives in Coordinative Ellipsis, Workshop 'Ellipsis and Information Structure', ZAS Berlin, 6.-7. November 1999.
- Stoyanova, Koyka*: Zur Diachronie der freien Relativsätze im Deutschen, 8. Münchner Linguistik-Tage - GESUS, München, 22. - 24.03.1999
- Steinitz, Renate*: Ist *bleiben* ambig? SFB-Workshop „Kopulaverben & Prädikative“, Wuppertal, 15.01.99
- *Bleiben* und *werden*, Beobachtungen und Erklärungsversuche für das Deutsche und Schwedische. Kolloquium zu Ehren von Anita Steube, Leipzig, 12.07. 99
- Wilder, Christopher*: Shared Constituents and Linearization. Konstanz; DGfS-Jahrestagung: Workshop 'Adding and Omitting'. 24.-26.02.1999
- Shared Constituents and the LCA. MIT; Linguistics Colloquium: 05.03.1999
 - Shared Constituents and the LCA. CUNY Graduate Center; Syntax Lunch: 09.03.1999
 - Shared Constituents and the LCA. Univ. of Connecticut, Storrs; Linguistics Colloquium.12.03.1999
 - Right Node Raising and the LCA. Univ. of Arizona, Tucson; West Coast Conference on Formal Linguistics. 09-11.4.1999
 - Right Node Raising and the LCA. UCLA; Linguistics Colloquium: 16.04.1999
- Wurzel, Wolfgang Ullrich*: Über Sinn und Unsinn der deutschen Rechtschreibreform. Madison/USA, University of Wisconsin, German Department, 28.1.99
- Morphological change and morphological structure. Madison/ USA, University of Wisconsin, English Department, 4.2.99
 - Abbau und Aufbau von Markiertheit beim Sprachwandel. DGfS-Jahrestagung in Konstanz, 24.2.99
 - Konrad Duden und die deutsche Orthographie. Duden-Gymnasium Schleiz, 10.5.99
 - Vom Schicksal der Wörter: Pfade durch das Lexikon. Universität München, 21.7.99

- What is a morphological word? Workshop on word formation and the lexicon, ZAS, 11.12.99

5.5 Lehrtätigkeit

- Alexiadou, Artemis*: Tempus und Aspekt, Hauptseminar, WS 99, U Potsdam
 - Aktuelle Entwicklungen in der Syntaxtheorie (Alexiadou/Fanselow), Colloquium, WS 99, U Potsdam
- Bittner, Dagmar*: Modelle der Sprachtypologie, Proseminar, WS 99, TU Berlin
- Fuhrhop, Nanna*: Grammatik und Wortschatz, Grundkurs, SS 99, U Potsdam
 - Orthographie, Proseminar, SS 99, U Potsdam
 - Grammatik und Wortschatz II, Grundkurs, WS 99, U Potsdam
 - Grammatik und Wortschatz II, Übung, WS 99, Uni Potsdam
- Grabski, Michael*: Satzsemantik des Deutschen, Vorlesung, SS 99, TU Berlin
 - Satzsemantik des Deutschen II, Vorlesung, WS 99, TU Berlin
- Gülzow, Insa*: English Linguistics: A Basic Course, SS 99, U Greifswald
 - English Linguistics: A Basic Course, Übung, SS 99, U Greifswald
 - Einführung in die Sprachwissenschaften (synchron), WS 99, FU Berlin
- Hall, Tracy Alan*: Syntax, Grundkurs C, SS 99, HU Berlin
 - Theorien der Silbenphonologie (Grad.kolleg), SS 99, HU Berlin
 - Einführung in die Phonologie, Proseminar, WS 99, U Leipzig
 - Einführung in die Phonetik, Proseminar, WS 99, U Leipzig
 - Theorien der Silbenphonologie, Hauptseminar, WS 99, U Leipzig
 - Die Grammatik der Klitisierung, Hauptseminar, WS 99, U Leipzig
- Janker, Peter*: Sprachwahrnehmung, Proseminar, SS 99, HU Berlin
 - Akustische Phonetik, Proseminar, WS 99, HU Berlin
- Jäger, Gerhard*: Nichtfundierte Mengenlehre in der Linguistik, Hauptsem., SS 99, U Potsdam
 - Einführung in die Linguistik, Grundkurs A, WS 99, HU Berlin
- Kleinhenz, Ursula*: Entwicklung in der deutschen Gegenwartssprache, Aug. 99, HU Berlin Sommerschule
- Klimonow, Wladimir*: Geschichte der Kategorie des Aspekts und der Kategorie des Tempus im Russischen, Hauptseminar, SS 99, HU Berlin

- Aspekt und Aspektualität im Russischen im Vergleich zum Deutschen, Hauptseminar, WS 99, HU Berlin
- Kröger, Bernd*: Signalgestützte Transkription, Übung, WS 99, HU Berlin
 - Experimentalphonetische Untersuchungen zum Standarddeutschen, Übung, WS 99, HU Berlin
 - Phonetik des Standarddeutschen, Vorlesung, WS 99, HU Berlin,
- Lang, Ewald*: Linguistische Analyse literarischer Texte, Hauptseminar, SS 99, HU Berlin
 - Linguistische Analyse literarischer Texte, Übung, SS 99, HU Berlin
 - Deutsche Grammatik im Überblick, Grundkurs, SS 99, HU Berlin
 - Syntax, Semantik und Pragmatik der Satzverknüpfung, Vorlesung, SS 99, HU Berlin
 - Einführung in die Semantik, Grundkurs, WS 99, HU Berlin
 - Einstellungsausdrücke und ausgedrückte Einstellungen, Hauptseminar, WS 99, HU Berlin,
 - Linguistische Analyse literarischer Texte, Hauptseminar, WS 99, HU Berlin
 - Linguistische Analyse literarischer Texte, Übung, WS 99, HU Berlin,
- Law, Paul*: Grammar and Styles, Proseminar + Übung, SS 99, FU Berlin
 - Introduction to transformational syntax, Proseminar + Übung, WS 99, FU Berlin
- Meinunger, André*: Theorie der funktionalen Kategorien, Grundkurs C, SS 99, HU Berlin
 - Grammatik, Grundkurs B, WS 99, HU Berlin
- Mooshammer, Christine*: Phonetik, Grundkurs C, SS 99, HU Berlin
 - Phonetik, SS 99 + WS 99, IFBE Schule für Logopädie, Tieckstr. 11
- Pompino-Marschall, Bernd*: Phonetik des Deutschen, Vorlesung, SS 99, TU Berlin
 - (mit *Posner und Kowal*) Interjektionen, Hauptseminar, SS 99, TU Berlin
 - Experimentalphonetische Untersuchungen zum Standarddeutschen, Hauptseminar, WS 99, HU Berlin
 - Phonetische Transkription und Orthographie des Deutschen, Vorlesung, WS 99, TU
- Rochoñ, Marzena*: Phonologie, Grundkurs C, WS 99, HU Berlin
- Schwabe, Kerstin*: Deutsche Grammatik im Überblick, Grundkurs B, SS 99, HU Berlin

- Informationsstruktur und Satzmodalität, Grundkurs C, WS 99, HU Berlin
- Satztypen an der Schnittstelle zur Syntax, Semantik u. Pragmatik, Seminar, WS 99, HU Berlin,

Wilder, Christopher: The Minimalist Program, Sommerschule, Juli 99, Potsdam